

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

8. Jahrgang/Nr. 22  
2. November 2000  
F25192



HALLE  Die Stadt

## 2001: Weniger Abfallgebühren

Die Abfallgebühren in der Saalestadt sollen im kommenden Jahr sinken. So sieht es der Entwurf für die Abfallwirtschafts- und -gebührensatzung der Stadt vor. Der Stadtrat soll in seiner Dezember-sitzung darüber abschließend entscheiden. Als Gründe nannte Planungsdezernent Dr. Friedrich Busmann unter anderem die Vermeidung von Müll und die konsequente Trennung von Abfällen und Wertstoffen. Außerdem hätten neue Technik und bessere Logistik für Einsparungen gesorgt. Die Grundgebühr für Grundstückseigentümer werde 2001 bei Eigenkompostierung um 3,3 Prozent und bei Biotonnen-Nutzern um 5,9 Prozent sinken. Der Sperrmüll soll nur noch einmal im Jahr entsorgt werden. Biotonnen werden künftig wie in anderen Städten nur noch alle zwei Wochen entleert.

## Gewässerschau an der Reide

Das Staatliche Amt für Umweltschutz lädt am Mittwoch, 8. November, zu einer Gewässerschau der Reide ein. Daran werden auch Vertreter der Unteren Wasserbehörden der Stadt Halle (Saale) und des Saalkreises sowie Mitglieder des Runden Tisches Reide teilnehmen. Der Treffpunkt für alle interessierten Bürger ist der Reidebeginn in Braschwitz an der Straße nach Zöberitz. Die um 9 Uhr beginnende Gewässerschau führt bis zur Einmündung der Kabelske in die Reide im Stadtteil Kanena. Nach den Bestimmungen des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt wird während der Gewässerschau überprüft, ob das Fließgewässer ordnungsgemäß unterhalten wird. Dabei werden beispielsweise der Zustand des Gewässerbettes und des Uferbereiches begutachtet, Beeinträchtigungen des Wasserabflusses durch bauliche Anlagen bewertet und nach möglichen Quellen für einen übermäßigen Nährstoffeintrag gesucht.

## Tempo 30 und Einbahnstraßen

Seit dem 30. Oktober gilt im Wohngebiet Hanoier Straße, Coimbraer Straße und Dresdener Straße für alle Verkehrsteilnehmer „Tempo 30“. Anlieger der verkehrsbehördlichen Anordnung ist es, den Verkehr zu beruhigen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Jetzt gilt in diesem Bereich generell „rechts vor links“, da alle bisherigen Vorfahrtsregelungen außer Kraft gesetzt sind. Gleichzeitig wurde das Wohngebiet als Parkverbotzone mit eingeschränktem Halteverbot ausgewiesen. Parken ist ausschließlich in den Parkbuchten und auf den gekennzeichneten Flächen auf Parkstreifen erlaubt. Einige Straßenabschnitte wurden zudem als Einbahnstraße eingerichtet. Dies trifft für die Abschnitte Hanoier Straße 3 bis 49, 11 bis 17, 20 bis 35, 37 bis 48 sowie Coimbraer Straße 11 bis 30 zu. Mobile Verkehrszeichen weisen auf die neue Verkehrsführung hin.

## „Schule am Lebensbaum“

Die umfangreichen Bauarbeiten an der „Schule am Lebensbaum“, einer Schule für Geistig- und Mehrfachbehinderte, in der Hildesheimer Straße 28a/b sind beendet. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übergibt die Schule am 13. November, 12.30 Uhr, gemeinsam mit Baudezernent Wolfgang Heinrich und Bildungsdezernent Karl-Heinz Gärtner an die Nutzer. Mit der Sanierung der Schule haben sich die Bedingungen für die behinderten Kinder erheblich verbessert. Ein Zwischenbau führt vom Neu- in den sanierten Altbau. Von den rund 13 Millionen Mark stellt das Land 6,2 Millionen Mark Fördermittel zur Verfügung.



Blick in die Passage des neuen StadtCenters „Rolltreppe“ in der Großen Steinstraße.

Fotos (2): G. Hensling

Das StadtCenter „Rolltreppe“:

## Neuer Magnet in der City

(AWF) Die „Rolltreppe“, am Standort in der Großen Ulrichstraße, um 1920 als Warenhaus eröffnet, knapp 13 Jahre später zum Karstadt Kaufhaus umgebaut, war zu DDR-Zeiten das beliebteste halleische HO-Kaufhaus in der City.

Auch Anfang der 90-er Jahre durch die Übernahme von Horten blieb es vorerst das erste und einzige Kaufhaus in Halle mit einer Rolltreppe. Doch dies hat sich in den letzten Jahren durch eine aktive Handelsentwicklung mit Schwerpunkt in den Haupteinkaufslagen der City grundlegend geändert. „Rolltreppe fahren ist in“ und dies nicht nur an Handelsstandorten in der unteren Leipziger Straße, am Marktplatz und in der Großen Ulrichstraße. Doch was bewegt den Investor, die Investorengemeinschaft Stadtgalerie Halle GmbH & Co. KG, Düsseldorf, an dieser traditionellen Stelle ein innerstädtisches Einkaufszentrum zu errichten und damit diesen Standort wieder zum Leben zu erwecken?

Es ist der Reiz der Innenstadt in ihren intakten urbanen Strukturen. Die Mischung aus Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie, Kultur und universitären öffentlichen privaten Einrichtungen ist es, die eine natürliche Lebendigkeit erzeugt. Diesem Anspruch stellt sich das StadtCenter, indem es sich u. a. mit Eingängen für die Besucher in alle Richtungen öffnet. Die Attraktivität der Innenstadt im Unterschied zur eher monoton wirkenden „Grünen Wiese“ war für den Investor der entscheidende Grund, dieses Projekt zu realisieren. Er bekannte sich damit eindeutig zur Stärke und Wettbewerbsfähigkeit der City, die sich mittelfristig auch in Ostdeutschland klar gegen die Einkaufszentren auf der „Grünen Wiese“ durchsetzen wird.

Mit der Eröffnung des StadtCenters „Rolltreppe“ am 21. Oktober stellt sich eine traditionelle Einkaufsstraße in Halle, die Große Ulrichstraße, im neuem Glanz dar. Damit ist die letzte große Lücke in dieser Straße geschlossen.

Doch bis dahin war es ein weiter Weg, der durch die Stadtverwaltung Halle ständig begleitet wurde, mit dem Ziel, alle

Voraussetzungen zu schaffen, um dieses Vorhaben zu ermöglichen.

Mit einem Investitionsvorrangbescheid des Amtes für Wirtschaftsförderung wurde 1997 die Voraussetzung für die Unterzeichnung der Kaufverträge geschaffen. Insbesondere die Dezernate Planen und Bauen kooperierten mit dem Investor. In diesem Zusammenhang gebührt großes Lob der Brune Consulting für ihr stetes Engagement und eine hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Für die Projektentwicklung zeichnen die Brune Consulting GmbH und das Architekturbüro Chapman Taylor Brune verantwortlich, ein Team, das bereits in vielen Innenstädten Stadtgalerien entwickelt und damit internationale Preise errungen hat.

Im Endergebnis erstand ein Einkaufszentrum mit 10.000 m<sup>2</sup> Einzelhandel/Gastronomie, 6.000 m<sup>2</sup> Büro/Freizeit/Service und 850 m<sup>2</sup> Wohnfläche, verteilt auf sechs Geschosse, von denen drei für den Einzelhandel genutzt werden. Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 100 Millionen DM, verbunden mit einer erheblichen Anzahl von geschaffenen Arbeitsplätzen. Ein breiter und attraktiver Branchenmix wurde geschaffen. Neben

dem bekannten Modeunternehmen „S. Oliver“, das Bekleidung für die ganze Familie anbietet, findet man auch junge, trendige Mode. Daneben hat der halleische Marathon-Doppel-Olympiasieger Waldemar Cierpinski sein vielbeachtetes Vorhaben „Olympic City“ mit Fitness- und Freizeitwelt verwirklicht.

Das Center, als weiterer Mosaikstein in der Handelsentwicklung der City, wird künftig mit dazu beitragen, dass weniger als bisher die Bürger der Stadt und der Region nach qualifizierten Angeboten in anderen Städten und Einkaufstempeln auf der „Grünen Wiese“ Ausschau halten müssen. Zugleich trägt die Eröffnung des Hauses dazu bei, dass sich der für ostdeutsche Städte ohnehin hohe Anteil von Verkaufsfläche in der Innenstadt in Halle von derzeit 30,5 um 3,5 Punkte erhöht und Anschluss an Werte wie Karlsruhe mit 35 Prozent in der Innenstadt erreicht. Die Zentralität der Stadt Halle (derzeit 109,7 Punkte) verbessert sich in diesem Jahr weiter, da die Komplexität des Gebäudes durch die Integration in gewachsene Strukturen, Menschen zum Kaufen, Verweilen und Kommunizieren veranlasst und so ein Stück lebendige Innenstadt vermittelt.



## Inhalt

Sozialatlas unterstützt Arbeit von Verwaltung und Politik  
Seite 2

Ausschusssitzungen  
Seite 3

Beschlussübersicht der 14. Sitzung des Stadtrates  
Seite 4

XXX. Hallische Musiktage  
Seite 5

Bekanntmachungen und Ausschreibungen  
ab Seite 7

## Dankeschön-Veranstaltung

Zum vierten Mal hat die Stadt in diesem Jahr einen Vorgartenwettbewerb sowie zum achten Mal einen Blumenschmuckwettbewerb durchgeführt. 53 Hallenser wetteiferten um den schönsten Vorgarten, 90 um den schönsten Blumenschmuck. Um das Engagement für ein schöneres und bunteres Stadtbild zu würdigen, hat das Grünflächenamt alle Teilnehmer zu einer Dankeschönveranstaltung am Montag, 6. November, 17 Uhr, in den Gemeindesaal der Paulusgemeinde, Robert-Blum-Straße 11a, eingeladen. Baubeigeordneter Wolfgang Heinrich und Grünflächenamtsleiter Peter Ziegler werden dann auch die Gewinner beider Wettbewerbe auszeichnen.

## Benefizkonzert im Opernhaus

Zu einem gemeinsamen Benefizkonzert des Opernhouses Halle mit dem Lions-Club Halle wird am Sonntag, 5. November, 16 Uhr, in das Opernhaus eingeladen (Karten-Hotline 2 02 64 58). Das Kammerorchester des Musikkorps Siegburg der Bundeswehr spielt unter der Leitung von Hauptmann Christoph Scheibling Werke von Johann Sebastian Bach, Pjotr I. Tschaikowski, Antonio Vivaldi und Dag Wirén.

## Stadtrat tagte

Noch zweimal tagt der Stadtrat in diesem Jahr im Stadthaus am Marktplatz, am 22. November sowie am 13. Dezember.

Unser Foto entstand während der Sitzung am 25. Oktober und zeigt einen Blick auf das Präsidium mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, dem Vorsitzenden des Stadtrates Bernhard Bönisch sowie der Leiterin des Kommunalbüros Heidemarie Eckert. Auf der Tagesordnung standen u. a. Bebauungspläne, ein Antrag zu Nutzungsbedingungen von Räumlichkeiten gemeinnütziger Träger in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Gleichstellung sowie Informationen zum 1.000-Häuser-Programm (s. Seite 4).

## Aktionstelefon 2 21 - 12 29

Herbstzeit ist die Zeit erhöhter Unfallgefahren durch nasses Laub auf Gehwegen und Straßen. Mit Tipps, Hinweisen und Hilfestellungen bei der Klärung von Problemen will das städtische Ordnungsamt per „Aktionstelefon“ unter der Rufnummer 2 21 - 12 29 die Hallenser unterstützen, diese Gefahren zu mindern. Wichtige Voraussetzung für saubere Straßen, Gehwege und Gassen ist die stetige Erfüllung der Anliegerpflichten gemäß der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Halle. Das zahlreich fallende Laub muss in diesem Fall nicht nur wöchentlich, sondern je nach Erfordernis des öfteren entfernt werden. Neben der Entsorgungsmöglichkeit über die eigene Mülltonne gibt es als Alternative den Kauf von Laub- und Grünschnittsäcken bei der Stadtwirtschaft. Kostenlos kann man das Laub an drei Annahmestellen - in der Hordorfer Straße, in der Radeweller Straße und im Versorgungsgebiet Halle-Neustadt - abgeben. Bereits jetzt sollte jeder für die Straßenreinigung Beauftragte auch daran denken, dass in der Winterzeit ebenfalls zusätzliche Aufgaben zu erfüllen sind.

## Berufliche Beratung

Interessenten haben an jedem Mittwoch von 15 bis 17 Uhr die Möglichkeit, sich in den Berufsbildenden Schulen II „Gutjahr“, Gutjahrstraße 1, über ihren persönlichen beruflichen Weg beraten zu lassen. Für Realschüler, Gymnasiasten und Facharbeiter mit Bauberuf stehen Ausbildungsgänge am Fachgymnasium Technik (Bau-, Elektro-, Metall- und Informationstechnik) oder an der Fachschule Technik zur Verfügung.

## Antikes und Gebrauchtes

An Sonnabend, 18. November, findet von 10 bis 18 Uhr, wieder ein Antik- und Gebrauchtwarenmarkt in der City statt. Zwischen Leipziger Turm und Hauptgebäude der Post haben dann Freunde von Antikem und Gebrauchtem Gelegenheit, nach einem Liebhaberstück zu suchen - oder es anzubieten. Auf dem Fußgängerweg - einschließlich dem freien Platz an der „Fahne“ - kann jeder mit eigenem „Sortiment“ mitmachen. Der Veranstalter vergibt ab 7 Uhr die Standplätze. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder erhalten einen kleinen Platz kostenfrei. Am 16. Dezember gibt es den letzten Antikmarkt in diesem Jahr.

## Diamantene Hochzeit

Das Diamantene Ehejubiläum feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 12. November **Hermann und Margarete Wendrich**, Regensburger Straße, das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern elf Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre wird am 8. November **Herbert Wolf** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 4. November **Maria Günther** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße 6 und **Emma Keller** in der Weißenfelder Straße, am 5. November **Emma Rampas** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 6. November **Liselotte Kleine** in der Benkendorfer Straße und **Margarete Korittke** in der Carl-von-Ossietzky-Straße, am 10. November **Gertrud Ertel** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 11. November **Marie Burge-meister** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße 6, am 12. November **Gertrud Bierbaum** in der Vogelweide, am 13. November **Hildegard Purfürst** im Alten- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ in der Mindener Straße 20 und am 14. November **Gertrud Koschnicke** in der Schwarzenberger Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Kinder- und Jugendbeauftragte Thea Ilse und der für die Erarbeitung des Sozialatlas verantwortliche Leiter der Sozialplanungsgruppe Weiske mit der umfangreichen Publikation. Fotos (2): G. Hensling

Sozialberichterstattung zur Sozialpolitik und Stadtentwicklung

# Sozialatlas unterstützt Arbeit von Verwaltung und Politik

**(SPG) Zum ersten Mal liegt jetzt als Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung die Sozialberichterstattung in Form eines Sozialatlasses für die Stadt Halle vor. Dieser wurde durch eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe mit dem Institut für Soziologie der Universität Halle-Wittenberg als Kooperationspartner erarbeitet.**

Berücksichtigt werden konnten verfügbare Daten der Jahre 1992 bis 1999, die auf 396 Seiten in Form von Karten und Tabellen dargestellt werden. Der Sozialatlas soll zukünftig die Entscheidungsfindung zu Richtung und Prioritäten der Sozialpolitik und Stadtentwicklung unterstützen. In diesem Sinne ist Sozialberichterstattung mittels Sozialraumanalyse Verwaltungs- und Politikberatung. Sozialberichterstattung heißt die Beobachtung der veränderten Lebensbedingungen und die Wirkungsanalyse der

kommunalen Sozialsysteme in ihrer räumlichen Differenzierung. Die daraus abgeleiteten Handlungspotenziale sollen sich nicht nur auf die soziale Sicherung und Sozialplanung beziehen, sondern die Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung bilden. Das bedeutet, dass Sozialraumanalyse sich mit Stadtplanung sinnvoll verknüpft. Die Sozialberichterstattung ist als ein sozialräumliches Informationssystem aufgebaut. Dazu mussten alle relevanten Daten - vereinheitlicht nach dem Gebietsschlüssel der kleinstmöglichen Gliederung - zugeordnet werden.

Im Sozialatlas wird die kleinräumige Bestandsaufnahme der bisher verfügbaren Daten für die Stadtviertel grafisch dargestellt. Diese thematischen Karten bilden zum Sachverhalt für die Stadtteile Anteilswerte oder Dichten ab und werden durch Tabellen ergänzt. Später soll

die Errechnung einfacher und komplexer Indizes zur Analyse der Lebenslagen hinzugefügt werden. Mit den Indizes können beispielsweise soziale Brennpunkte lokalisiert und der Vergleich der Lebenslagen in den einzelnen Stadtteilen qualifizierter erfolgen. In diesem Sinne ist der Sozialatlas niemals „fertig“ und wird durch die Aufbereitung neuer Daten ständig erweitert und aktualisiert.

Die vorgenommene Darstellung der sozialen Sachverhalte in ihrer unterschiedlichen Ausprägung in den Stadtvierteln beschreiben noch keine sozialen Problemlagen. Zu diesen werden sie erst durch Interpretationen, indem die Karten mit Zielen der Sozialpolitik und Stadtentwicklung verglichen und aufgespürte Abweichungen als günstige oder ungünstige Strukturen definiert werden. Diese führen zu Urteilen über den Zustand und Veränderungen wichtiger sozio-ökonomischer Problembereiche der Stadt. Daraus können dann Prioritäten und Handlungskonzepte für die Kommunalpolitik entwickelt werden. In diesem Sinne funktioniert der Sozialatlas als „Fieberthermometer“. Eine gemessene Körpertemperatur jenseits des Normbereichs gilt als Hinweis für einen instabilen Gesundheitszustand. Das Messen eines „Fiebers“ gibt aber noch keinen Hinweis auf die Schwere der Krankheit und deren Ursachen. Dazu bedarf es weitergehende Untersuchungen. Die Publikation gibt einen Überblick und kann bei Fortschreibungen auch Tendenzen und Veränderungen aufzeigen. Planungsaufgaben und Stadtentwicklungsprobleme und deren Lösungsmöglichkeiten als auch Anfragen aus dem Kreis kommunalpolitischer Handlungsakteure weisen eine zu große Vielfalt auf, um mit einem generellen Berichtssystem umfassend beantwortet werden zu können. Es ist illusorisch anzunehmen, dass es „Darstellungsmöglichkeiten“ sozialer Sachverhalte gibt, die nahezu alle diesbezüglichen Fragestellungen befriedigen können.

Der Sozialatlas ist auf CD-ROM verfügbar. Darüber hinaus wird der er ins Intranet der Stadtverwaltung gestellt, um die Verfügbarkeit in der gesamten Stadtverwaltung sicher zu stellen.



Am 17. Oktober begann mit dem ersten Spatenstich durch OB Ingrid Häußler, Planungsdezernent Dr. Friedrich Busmann und einen Vertreter des Investors der Bau der Tiefgarage Hansering. Rund 400 Parkplätze sollen hier entstehen.

## Stadtwerke stellen Weichen in die Zukunft

**(SWH) Der Aufsichtsrat der Stadtwerke hat sich auf seiner Sitzung am 19. Oktober mit der zukünftigen Markt- und Bündnisstrategie des kommunalen Dienstleistungskonzerns befasst.**

„Durch den scharfen Wettbewerb sind in der Energiewirtschaft Umstrukturierungs- und Konzentrationsprozesse ausgelöst worden, die unternehmensstrategische Antworten der Stadtwerke verlangen. Den Stadtwerken stehen zwei grundsätzliche Wege offen, die beide gute Entwicklungschancen erwarten lassen“, so die Aufsichtsratsvorsitzende OB Ingrid Häußler. Zum einen sei denkbar, dass Kooperationen und Verflechtungen mit anderen Stadtwerken und privaten Unternehmen sowie Investoren eingegangen werden, die mit rechtlich und organisatorisch abgesicherten Entfaltungsmöglichkeiten im Wettbewerb verbunden sind. Zum anderen muss über eine enge

regionale Zusammenarbeit mit der MEAG bis hin zu einem Zusammenschluss nachgedacht werden. Die Geschäftsleitung der Stadtwerke wurde durch den Aufsichtsrat ermächtigt, für beide Alternativen kurzfristig aussagefähige Entscheidungsvorlagen zu erarbeiten, teilte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler mit. Die Stadtwerke Halle und die MEAG sind regionale Dienstleister, die mit der Stadt bzw. der Region im südlichen Teil des Landes Sachsen-Anhalt eng verbunden sind. Beide Unternehmen haben gute Chancen, durch eine enge Zusammenarbeit im Wettbewerb bestehen zu können. Seitens der Stadtwerke wurden in den letzten Monaten bereits unternehmensstrategische Vorbereitungen getroffen. So wurden das Leistungsprofil im Sinne des Trends zu Multi-Utility-Angeboten gestärkt und interne Prozesse effektiviert.

## Ausstellung verlängert

Aufgrund der großen Resonanz der Anfang Oktober eröffneten Ausstellung „Halle - die Stadt im Wandel“ in der 1. Etage im Rathaus wird diese bis zum 30. November diesen Jahres verlängert. Die Fotoausstellung der Stadtfotografin Gudrun Hensling ist eine Dokumentation des städtebaulichen Wandels von Halle in den ersten Nachwend-Jahren anlässlich der zehnten Wiederkehr des Tages der Deutschen Einheit. Gudrun Hensling hat mit ihrer Kamera den Aufbauprozess von 1990 bis jetzt begleitet. Dabei werden vor allem städtebauliche Prozesse bildlich fixiert. Die Ausstellung „Halle - die Stadt im Wandel“ kann Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr besichtigt werden.

## Veränderte Verkehrsführung

Die derzeit laufende Umgestaltung des Platzes am Leipziger Turm wird voraussichtlich Mitte Dezember 2000 abgeschlossen. Die Arbeiten werden auf der westlichen Fahrbahnseite ausgeführt.

Zu diesem Zweck erfolgte die Freigabe des Richtungsverkehrs Franckestraße - Hansering über den Platz am Leipziger Turm. Verkehrsteilnehmer in Richtung Franckeplatz werden über die östliche Fahrbahn an der Baustelle vorbeigeführt. Die Verkehrsströme werden auf Grund der geringen Fahrbahnbreite im Baustellenbereich durch Lichtsignalanlage geregelt. Die Fahrbeziehung Waisenhausring - Hansering steht dem Fahrzeugverkehr nicht zur Verfügung. Zur Berufsschule „Friedrich List“ ist die Anfahrt über die eingerichtete Sackgasse möglich. Verkehrsteilnehmer, die in den Hansering gelangen möchten, werden über den Franckeplatz, Richtung Riebeckplatz in Höhe Waisenhausapotheke als Linksabbieger auf den Platz am Leipziger Turm umgeleitet.

## Containerplatz neu gebaut

Im Rahmen des Umbaus der Dölauer Straße wurde auf dem Parkplatz der Sport-schule ein Wertstoffcontainerplatz neu gebaut. Die seit Januar 2000 an der Straßendhaltestelle stehenden Wertstoffcontainer für Pappe/Papier und Glas wurden Ende Oktober auf den neuen Platz umgesetzt. Dagegen werden die Altkleidercontainer und Sammelbehälter für Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall eingezogen. Die Anwohner werden gebeten, für das Sammeln der Kunststoffverpackungen die gelben Tonnen zu nutzen.

## Geschichten zur Silberhöhe

Der Soziale Beratungsdienst Silberhöhe veranstaltet in diesen Wochen einen Schreib- und Phantasiewettbewerb zum Thema „Wie die Silberhöhe zu ihrem Namen kam“. Bürgermeisterin Dagmar Szabados hat die Schirmherrschaft dafür übernommen. Seit 30. Oktober bis zum 17. November sind Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren aufgerufen, kleine Geschichten zum Thema aufzuschreiben. Dabei geht es nicht um eine geschichtlich korrekte Antwort auf die Namensgebung der Silberhöhe. Gefragt sind vielmehr Phantasie und Freude am Fabulieren. Die besten Arbeiten in zwei Altersgruppen, die dann prämiert werden, werden durch eine Jury gekürt. Als Preise winken Kinokarten; Eintrittskarten für das Maya mare und für das Puppentheater sowie Pizza- und Eisessen-Gutscheine.

## Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 8. November 2000, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Vorlage zur Vergabe von einem Straßennamen
- 03 Diskussion zum Nachtragshaushalt 2000
- 04 Beschlussvorlage Passendorfer Schlößchen
- 05 Zwischeninformation zur Privatisierung des Kabarets „Die Kiebitzensteiner“
- 06 Entscheidung über die Vertreter des Kulturausschusses im Kuratorium Händel-Preise
- 07 Anträge, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Information zur Situation im Philharmonischen Staatsorchester

**Mathias Weiland** **Ingrid Häußler**  
Vorsitzender des Ausschusses **Oberbürgermeisterin**

## Ausschusssitzung

Eine Sondersitzung des Kulturausschusses findet am **Freitag, 10. November 2000, 15 Uhr**, in der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, Raum 408, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Keine Tagesordnungspunkte

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Fortsetzung der Diskussion zur Kulturkonzeption
- 02 Anträge, Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

**Mathias Weiland** **Ingrid Häußler**  
Vorsitzender des Ausschusses **Oberbürgermeisterin**

## Orgelweihe

Am 29. Oktober fand die Orgelweihe in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE statt. Festredner waren Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner. Die Orgel für das Konzerthaus am Salzgrafenplatz wurde im September durch die Bonner Orgelbaufirma Johannes Klais an die Stadt Halle übergeben. Über drei Jahre lang wurde sie in dem seit 1882 bestehenden Familienunternehmen gebaut. Das Instrument mit drei Manualen wurde speziell für das halleische Konzerthaus konzipiert. Für die musikalische Grundkonzeption sorgte Nicolas Kynaston, Organist an der Athener Konzerthalle MEGARON.

## Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 14. November 2000, um 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Protokollkontrolle - Genehmigung der Niederschrift der 12. öffentlichen Sitzung am 10.10.2000
- 04 Nachtragssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2000
- 05 2. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 18.11.1998
- 06 Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale)
- 07 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 7.2 Wohngebiet Röntgenstraße (Westseite) - Satzungsbeschluss
- 08 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 7.2 Wohngebiet Röntgenstraße (Westseite) - Abwägungsbeschluss
- 09 Bebauungsplan Nr. 112, Industrie- u. Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Str./Schachtstr. - Aufstellungsbeschluss
- 10 Bebauungsplan Nr. 114 Kaserne Murmanskter Straße - Aufstellungsbeschluss

### Anträge:

- 01 Antrag der FDP-Fraktion betr. Fußgängerampeln an ÖPNV-Haltestellen
- 02 Antrag des Stadtrates Bernhard Bönisch an den Planungsausschuss - Änderung des Flächennutzungsplanes
- 03 Antrag der FDP-Fraktion - Straßeninstandhaltung statt Straßenrückbau
- 04 Antrag der PDS zum Stand der Planungen des südlichen Saaleüberganges
- 05 mündliche Anträge

### Anfragen:

- 01 Anfrage der CDU-Fraktion zum Verkehrskonzept während der Umgestaltung des Riebeckplatzes
- 02 mündliche Anfragen

### Mitteilungen:

- 01 Information zur Sanierung im Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt kern“ der Stadt Halle (Saale) - III. Quartal 2000
- 02 Information zum Trinkwasserlehrpfad Saale-Elster-Aue
- 03 mündliche Mitteilungen
- 04 Information zur Einbindung der Stadt Halle (Saale) in das übergeordnete Verkehrsnetz hier: Teil II (Schiene): Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8 (Nürnberg-Erfurt-Halle/Leipzig-Berlin)

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Entwicklungsmaßn. Heide-Süd; Entwicklungsträgervertrag
- 02 mündliche Anträge, Anfragen, Mitteilungen

**Frank Sänger** **Ingrid Häußler**  
Vorsitzender des Ausschusses **Oberbürgermeisterin**

## Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am **Dienstag, 7. November 2000, 16.30 Uhr**, in der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, im Raum 105, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Anhörung von Vertretern der Landesdolmetscherzentrale für Hörgeschädigte Sachsen/Anhalt
- 03 Beschlussvorlage „Nachtragssatzung und Nachtragshaushalt 2000“
- 04 Informationen zum geplanten Umbau bedarfsgerechter Leistungen in der ambulanten Suchtkrankenhilfe
- 05 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

**Wolfgang Kupke** **Ingrid Häußler**  
Vorsitzender des Ausschusses **Oberbürgermeisterin**

## Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Donnerstag, 9. November 2000, 16 Uhr**, im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Beschlussvorlage „Nachtragssatzung und Nachtragshaushalt“
- 03 Beschlussvorlage „Umwidmung einer Feststelle“
- 04 Sachstand zur aktuellen Situation des Landesverbandes der Humanisten - Fortbestand der beiden Kindertageseinrichtungen
- 05 Informationen zum geplanten Umbau bedarfsgerechter Leistungen in der ambulanten Suchtkrankenhilfe
- 06 Bericht über die aktuelle Situation kommunaler Spielplätze in der Stadt Halle (Saale)
- 07 Diskussion zur Shell-Studie
- 08 Information zum Gerichtsurteil „Ermäßigung nach KJHG“
- 09 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Beschlussvorlage „Fördermittelvergabe Verwaltungshaushalt“
- 03 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

**Hanna Haupt** **Ingrid Häußler**  
Vorsitzende des Ausschusses **Oberbürgermeisterin**

Anzeigen

**UNICEF-Grußkarten**  
**Doppelt Freude schenken.**  
Denn der Erlös finanziert UNICEF-Hilfsprojekte für Kinder. Fordern Sie unseren Katalog an.  
Arbeitsgruppe Halle im Stadtmuseum, Lerchenfeldstr. 14, 06110 Halle, Do. 15 - 17 Uhr, Tel.: 0345/202 47 51, Fax: 0345/444 28 70  


**SAS sucht Service-Partner für:**  
• Graffiti-Entfernung, Schutzanstrich<sup>1</sup>  
• Altölentsorgung, Containerdienst  
• Industriereinigung  
<sup>1</sup> Dienstleistung erfolgt mit Produkten von simple green  
Wir präsentieren Ihr Unternehmen auf unserer Internetseite.  
**www.sas-gmbh.de**  
SAS GmbH, Luchplatz 3a, 06862 Roßlau  
Ansprechpartner: Michael Engelbrecht  
Tel.: 034901-5120 Fax: 034901-51211

**Öffentliche Bekanntmachung**  
Durch den Bescheid des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle mit Wirkung vom 09. Oktober 2000, ausgestellt am 04. Oktober 2000, bin ich Herr Dr. Siegfried Stöck, Johann-Sebastian-Bach-Str. 7 in 06124 Halle/Saale (Tel. 0345/8050669) zum gesetzlichen Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB für die verstorbene Eigentümerin Frau Minna Münch, geb. Zogbaum, bzw. für die noch unbekanntem Erben an dem Grundstück Krukenbergstr. 13, Gemarkung Halle Flur 6, Flurstück 2188/75 bestellt worden.  
Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBerG die Verkaufserlaubnis für o.g. Miteigentum zu beantragen.  
Hiermit fordere ich mögliche erberechtigte Personen nach **Frau Minna Johanna Münch, geb. Zogbaum, verstorben am 26. Februar 1940 in Halle/Saale** auf, sich bis zum 03. Mai 2001 bei mir oder dem Liegenschaftsamt der Stadt Halle, Abteilung Fremdes Eigentum, als der für diese Vorgänge zuständigen Behörde zu melden, um ihre Rechte an dem betreffenden Grundstück geltend zu machen, da dieses Grundstück veräußert werden soll. Die genaue Anschrift lautet: Stadtverwaltung Halle, Liegenschaftsamt, Abt. Fremdes Eigentum, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle, Tel. 0345/2214485, 0345/2214459 und 0345/2214816.  
Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06100 Halle, aus.  
Halle, den 02. November 2000  
Dr. Stöck  
gesetzl. Vertreter gem Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB

**Preisblatt Erdgas**  **Energieversorgung Halle GmbH**  
(gültig ab 21. Oktober 2000)

Preisarten			
Grundpreis DM / Jahr	Arbeitspreis Pf / kWh	Grundpreis DM / Jahr	Arbeitspreis Pf / kWh
netto		incl. Umsatzsteuer (16 %, Stand 1. April 1998) - gerundete Werte -	
Kleinverbrauchstarif - bis 2.187 kWh (entspr. ca. 200 m <sup>3</sup> )/Jahr	39,00	13,5	45,24
Grundpreistarif - ab 2.188 kWh (entspr. ca. 200 m <sup>3</sup> )/Jahr	144,00	8,7	167,04

**Allgemeine Tarife Erdgas**

Kleinverbrauchstarif - bis 2.187 kWh (entspr. ca. 200 m <sup>3</sup> )/Jahr	Grundpreistarif - ab 2.188 kWh (entspr. ca. 200 m <sup>3</sup> )/Jahr	Arbeitspreis Pf / kWh	Grundpreis DM / Jahr	Arbeitspreis Pf / kWh
		13,5	39,00	45,24
		8,7	144,00	167,04

**Sonderabkommen Erdgas**  
(günstig bei Jahresverbräuchen über 7.600 kWh, entspricht ca. 710 m<sup>3</sup>)

Arbeitspreis Pf / kWh	Grundpreis DM / Jahr	Arbeitspreis Pf / kWh	Grundpreis DM / Jahr
7,2	258,00	8,4	299,28

Es gilt ein **Mindestdurchschnittspreis** in Höhe von 7,4 Pf/kWh (entspricht ca. 8,6 Pf/kWh incl. Umsatzsteuer). Der Durchschnittspreis errechnet sich aus der Summe von Grund- und Arbeitsentgelt, dividiert durch die bezogene Energie (in kWh)

Innerhalb der Allgemeinen Tarife Erdgas erfolgt Bestabrechnung. Das heißt, der Gasverbrauch einer Abrechnungsperiode wird nach der für den Kunden günstigsten Preisstellung abgerechnet.  
Kunden, die ihren gesamten Raumwärmebedarf durch Erdgas decken, können mit der Energieversorgung Halle GmbH die Belieferung nach Sonderabkommen Erdgas vereinbaren. Im Preis enthalten ist die Konzessionsabgabe an die Stadt Halle im Rahmen der Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung - KAV) vom 9. Januar 1992.  
Für Lieferungen an Tarifkunden gilt in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl der Stadt Halle als Konzessionsabgabe ein Höchstbetrag von 1,52 Pf/kWh. Für Lieferungen an Kunden, die nach Sonderpreisen versorgt werden, gilt als Konzessionsabgabe ein Höchstbetrag von 0,06 Pf/kWh.  
Angeboten wird Erdgas der Gruppe H mit einem Druck von 18 - 22 mbar am Hausanschluß bei Versorgung aus dem Niederdrucknetz.  
Die Umrechnung der angegebenen Preise in die seit dem 1. Januar 1999 als gesetzliches Zahlungsmittel gültige Währung Euro kann erfolgen, indem durch 1,95583 dividiert wird.

**Nur 150 DM...**  
...reichen für den dreiwöchigen Ferienaufenthalt eines Tschernobyl-Kindes in nichtverstrahlten Gebieten seiner Heimat.  
  
**Spendenkonto:**  
4385 2050 00 bei der Berliner Bank AG  
BLZ 100 200 00  
**SODI** Solidaritätsdienst-international e. V. (SODI)  
Grevesmühlener Str. 16  
13059 Berlin  
Tel.: (030) 928 6047  
Fax: (030) 928 6003

\*\*\*\*\*  
Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:  
**Paulusviertel (um A.-Schweitzer-Str.), Puschkinstraße, Gartenstadt Nietleben und Frohe Zukunft** und für Gemeinden im **Soalkreis** (z. B. Teutschenthal).  
Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:  
**Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle**  
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

preiswert • schnell  
**Kleintransporte**  
Telefon/Fax: (03 45) 4 44 51 31  
Fa. Hans-Joachim Schulze  
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

**Canon**  
Analog- u. Digitalkopierer Schwarz/weiß oder Vollfarbe  
Normalpapier-Telefaxgeräte auf Bubble-Jet- oder Laserbasis  
Laser- u. Bubble-Jet-Drucker  
Digitalkameras, Scanner  
**(03 45) 5 12 69 53**  
Service & Verkauf Verbrauchsmaterial  
BBS Büromaschinen-Service GmbH  
Berlin & Co. Handels KG  
Niederlassung Halle  
Hordorfer Straße 1  
06112 Halle

**Stempel-Pfautsch**   
Seit 1880 Talamtstraße 8 (Markt), Halle (Saale)  
Stilvoller Adventsschmuck für Ihre Weihnachtsstuben - auch in diesem Jahr haben wir wieder wunderschöne orig. erzgeb. Handarbeiten!  
Wählen Sie mit Freude aus dem großen Sortiment:  
**Pyramiden, Schwibbögen, Räuchermännchen, Engel, Spieldosen u.s.w.**



## Beschlussübersicht der 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 25. Oktober 2000

### Öffentliche Beschlüsse

Niederlegung eines *Mandates* und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers  
Vorlage-Nr.: III/2000/01044  
**Nachtragssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2000** (Verweisung in die Fachausschüsse)  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00974  
Jahresabschluss 1999 der **Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00968  
Feststellung Jahresabschluss 1999 der **Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00977  
Feststellung Jahresabschluss 1998 **Zoologischer Garten Halle GmbH**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00996  
Bebauungsplan Nr. 31.4; **Wörmütz-Kirschberg** (Ehemalige Garnison) - West  
Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00864  
Bebauungsplan Nr. 31.4; **Wörmütz** (ehem. Garnison) - West vorbehaltliche Neufassung des Satzungsbeschlusses  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00902  
Bebauungsplan Nr. 31.6; **Wörmütz-Kirschberg** (Ehemalige Garnison) - Ost - Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00866  
Bebauungsplan Nr. 31.6; **Wörmütz-Kirschberg** (ehemalige Garnison) - Ost vorbehaltliche Neufassung des Satzungsbeschlusses  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00905  
Bebauungsplan Nr. 108; Wohnbebauung **Halle Dautsch, Zöberitzer Weg**  
Aufstellungs- und Offenlagebeschluss  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00865  
Begründung zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB für das Gebiet **Altindustriestandorte** Merseburger Str.  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00727  
Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr.

99/I-51/1350 vom 24.03.1999 zum Bebauungsplan Nr. 95 und 95.1 **Industriegebiet Halle-Ost/A 14**  
Vorlage-Nr.: III/2000/01052  
Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle, lfd. Nr. 5 **Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14**  
Vorlage-Nr.: III/2000/01053  
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 116 **Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14**  
Vorlage-Nr.: III/2000/01054  
Beschleunigte Entwicklung des „**Industriegebietes Halle-Saalkreis an der A 14**“/Gründung einer **interkommunalen Entwicklungsgesellschaft**  
Vorlage-Nr.: III/2000/01060  
Beschleunigte Entwicklung des „**Industriegebietes Halle-Saalkreis an der A 14**“/Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Vorbereitung der **Bauleitplanung und zur technischen Projektentwicklung**  
Vorlage-Nr.: III/2000/01061  
**Nichtöffentliche Beschlüsse**  
Entlastung des Verwaltungsrates der **Stadt- und Saalkreissparkasse Halle** für das Geschäftsjahr 1999  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00959  
Gründung der **EWIA GmbH**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00985  
**Bürgerschaftsangelegenheit**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00994  
Feststellung Jahresabschluss 1999 der **Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00997  
**Zur Kenntnis genommene öffentliche Vorlagen**  
Überwachung der verfügbaren Mittel 2000 des **Vermögenshaushaltes** ab 250.000 DM  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00945  
**Zur Kenntnis genommene nichtöffentliche Vorlagen**  
**Grundstücke Fernwärme**

Vorlagen-Nr.: III/2000/01008  
**Zur Kenntnis genommene Mitteilungen**  
Information des Projektsteuerers IPM „12. Quartalsbericht zur **Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof**“  
Zwischenbericht zum **1.000-Häuser-Programm** (städt. Teil) für die kommunalen Baugebiete Nr. 16; 19 u. 23  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00808  
Informationen zum Ergebnis des Pilotversuches **Müllschleuse** vom 01.01.1999 - 1.12.1999 im Halle-Neustädter Rennbahnviertel  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00972  
Information zum Antrag der HAL-Fraktion zur Nutzung u. Gestaltung **Holzplatz**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00765  
**Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten**  
Antrag der CDU-Fraktion - zum **Retungsdienst**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01000  
Antrag der CDU-Fraktion - zu den **Nutzungsbedingungen von Räumlichkeiten** gemeinnütziger Träger in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Gleichstellung  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01001  
Antrag der Stadträtin Dr. Bergner (CDU) - zur **Schulentwicklungsplanung**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01010  
Antrag der PDS-Fraktion - Bericht über den Stand der Umsetzung des **Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK)** sowie die Beantragung der Strukturfondsmittel für den Zeitraum 2000 - 2006  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01015  
Antrag des Stadtrates Richter (SPD) - betreffs Einstellung des **Baustellenkalenders** in die Website der Stadt Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01020  
**Abgelehnte und verwiesene Anträge von Fraktionen und Stadträten**  
Antrag des Stadtrates Sänger (CDU)-

betreffend die Bildung einer Projektgruppe „**Lichtsignalanlagen**“  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00998  
*verwiesen* in den Ausschuss für Planungs- u. Umweltangelegenheiten  
Antrag der CDU-Fraktion - zur Vertretung des Gesellschafters im Aufsichtsrat der **Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/00999  
*abgelehnt*  
Antrag der Stadträtin Wolff (HAL) und des Stadtrates Godenrath (CDU) - betreff. eine Initiative zur Ausschreibung eines Wettbewerbes zur **Erinnerung an die Montagsdemonstrationen 1989** in Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01005  
*verwiesen* in den in den Kulturausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung  
Antrag der Stadträtin Dr. Bergner (CDU) - zur Förderung der Wertevermittlung an Hallenser Schulen angesichts von **Jugendgewalt und Extremismus**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01011  
*abgelehnt*  
Antrag des Sportausschusses - betreffend die Unterstützung des **Projektes Ange-SAGT**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01021  
*verwiesen* in den Hauptausschuss  
**Öffentliche Anfragen von Stadträten**  
Anfrage des Stadtrates Godenrath (CDU) - zu einer Konzeption zur Aufrechterhaltung von **Ordnung und Sicherheit**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01002  
*beantwortet*  
Anfrage des Stadtrates Godenrath (CDU) - zu einem geplanten **ABM-Projekt**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01003  
*beantwortet*  
Anfrage der Stadträte Dr. Meerheim und Prof. Dr. Kiel (PDS) - zu den räumlichen Bedingungen an der **Integrierten Gesamtschule (IGS)**

Vorlagen-Nr.: III/2000/01009  
*beantwortet*  
Anfrage der CDU-Fraktion - betreffend die Organisation der **städtischen Beteiligungsverwaltung**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01012  
*beantwortet*  
Anfrage des Stadtrates Schmidt (SPD) - **Menüpunkt - Jugend** - auf der Website www.halle.de der Stadt Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01013  
*beantwortet*  
Anfrage der CDU-Fraktion - zur Ausschreibung der **Notfallrettung und des Krankentransportes** in Halle (Saale)  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01014  
*beantwortet*  
Anfrage der SPD-Fraktion - betreffs Zustand des **Gehweges Reilstraße** auf der Höhe der ehemaligen Gaststätte „Reileck“  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01017  
*beantwortet*  
Anfrage der Stadträtin Gerlach (MBL) - zum Verkauf des **Pionierhauses**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01018  
*beantwortet*  
**Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten**  
08 Anfrage der Stadträtin Gerlach (MBL) - zum Gebäude **Kleine Brauhausstraße 7**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01016  
*beantwortet*  
09 Anfrage der Stadträtin Gerlach (MBL) - zum Objekt **Neumühle**  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01023  
*beantwortet*  
26 Anfrage der CDU-Fraktion - Einsatz von **ABM-Kräften** außerhalb der vom Arbeitsamt genehmigten Verträge  
Vorlagen-Nr.: III/2000/01007  
*beantwortet*  
**Bernhard Bönisch**  
Vorsitzender des Stadtrates

### Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Donnerstag, 9. November 2000, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Vorlage des Dezernats II, Kämmerei, Vorlage - Nr. III/2000/00974 Nachtragssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2000
- 03 Verwiesene Vorlagen, Vorlage - Nr. III/2000/00912 Antrag der SPD-Fraktion betreffs Straßenausbaubeitragssatzung mit wiederkehrenden Beiträgen
- 04 Anregungen/Anfragen  
Bewerbung zur Landesgartenschau 2006
- 05 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Vorlagen des Dezernats VII, Liegenschaftsamt
  - 2.1 Vorlage - Nr. III/2000/00983 Bestellung eines Erbbaurechtes für ein kommunales Grundstück
  - 2.2 Vorlage - Nr. III/2000/00991 Verkauf von kommunalen Grundstücken
  - 2.3 Vorlage - Nr. III/2000/01033 Bestellung eines Erbbaurechtes für ein kommunales Grundstück
  - 2.4 Vorlage - Nr. III/2000/01065 Erbbaurechtsvertrag
    - 1. Teilaufhebung und Änderung
    - 2. Verkauf eines kommunalen Grundstücks
- 03 Anregungen/Anfragen
- 04 Mitteilungen

**Dr. Uwe-Volkmar Köck**  
Vorsitzender

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## Älteste Sprachheilschule

Die Sprachheilschule in der Ingolstädter Straße 33, beging am 19. Oktober als älteste Einrichtung Deutschlands ihr 90-jähriges Jubiläum.

Die Stadt Halle war bereits im Jahr 1907 Vorreiter bei der Behandlung der Jüngsten mit Sprachstörungen.

Der Lehrer Friedrich Sommer organisierte erste Kurse für stotternde Kinder. 1919 wurden Klassen für sprachbehinderte Kinder eingerichtet, aus denen die spätere Schule hervorging. Dem Beispiel der Saalestadt folgten 1912 Hamburg, ein Jahr später Wien und 1920 Berlin. Im Laufe der Jahrzehnte hat die Einrichtung fünfundsiebzig mal den Standort gewechselt, steht aber noch heute den Schülern aus Halle, dem Saalkreis und aus Kreisen des südlichen Teils von Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Sie sind im Wohnheim am Kirschbergweg untergebracht. Seit nunmehr neun Jahren befinden sich Schule und Sonderpädagogische Beratungsstelle in der Ingolstädter Straße. Über 250 Kinder haben derzeit aufgrund der therapeutischen Angebote Gelegenheit, Sprachdefizite zu überwinden und nach erfolgreicher Therapie an andere Schulen zu wechseln.

Die Sprachheilschule ist unter Telefon 4 72 11 33 zu erreichen.

## Brauchbar

Wer preiswert Mobiliar oder andere Hausratgegenstände sucht, kann in die Angebotslisten der Brauch-Bar des halleschen Umweltamtes schauen. Die jeweils mittwochs aktualisierten Angebote können weiterhin im Foyer des Verwaltungsgebäudes Hansering 15 eingesehen werden. Einen neuen Platz finden sie ab 1. November auch im Foyer des Rathauses, Marktplatz 1. Dafür entfällt der Aushang im Schaukasten in der Rathausstraße 2, der immer wieder Ziel von Zerstörungen war.

## Brunnen-Entwürfe

Bis zum 27. Oktober konnten sich Künstlerinnen und Künstler aus Sachsen-Anhalt an einem künstlerischen Ideenwettbewerb, den die Stadt für eine neue Brunnenbrunnen in Halle-Neustadt ausgerufen hatte, beteiligen. Um möglichst viele Bürger in den Prozess der Meinungsbildung einzubeziehen, werden die Entwürfe vom 1. bis zum 15. November im Soziokulturellen Zentrum „Pustebly“, Zur Saaleaue 51a, vorgestellt. Geöffnet ist die Ausstellung montags bis freitags von 10 bis 18 und mittwochs von 10 bis 16.30 Uhr.

Alle Bürger sind zur Ausstellung sowie vor allem zur Meinungsäußerung herzlich eingeladen. In einem Gästebuch kann man sein Votum für die mit Nummern gekennzeichneten Entwürfe abgeben. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich direkt an das Kulturamt zu wenden. Ansprechpartner im Amt, Große Brauhausstr. 4, 06108 Halle (Saale), sind Christel Gerhardt und Andreas Kahl unter Telefon (03 45) 2 12 79 12/13 oder Fax (03 45) 2 12 79 33.

Über die Preisvergabe entscheidet am 13. November eine unabhängige Jury. Ausgelobt wurden von der Stadt Halle drei Preise in einem Gesamtwert von 6.000 Mark (1. Preis 3.000 DM, 2. Preis 2.000 DM, 3. Preis 1.000 DM).

Der 1983 von Hans Rothe errichtete Brunnen „Früchte des Meeres“ im Straßenzug „Am Meeresbrunnen“ soll durch ein neues Kunstwerk ersetzt werden.

Untersuchungen ergaben, dass die zerstörten keramischen Plastiken und die Wassertechnik nur mit Einsatz unverhältnismäßig hoher Finanzmittel restauriert werden könnten.

Ziel des Ideenwettbewerbs war es, für den Standort eine attraktive Brunnen-gestaltung mit einfacher Wasserführung zu entwickeln. Bevorzugte Materialien, so die Ausschreibung, sind Stein, Bronze oder Edelstahl. Die Grundfläche der künftigen Anlage beschränkt sich auf einen Durchmesser von sieben Metern. Der Kostenrahmen zur Realisierung der künstlerischen Gestaltung beträgt maximal 60.000 DM.

Der neue künstlerische Mittelpunkt des Stadtteiles, so die Vorstellungen der Stadtverwaltung, soll im Zeitraum 2001/2002 fertiggestellt sein.

## Wahl von ehrenamtlichen Richterinnen und Richter

(RA) Am Verwaltungsgericht Halle (Saale) wirken neben den hauptamtlichen auch ehrenamtliche Richter mit. Sie haben grundsätzlich bei der Ausübung ihres Amtes dieselben Rechte wie die Berufsrichter.

Die Amtsperiode der zur Zeit am Verwaltungsgericht Halle tätigen ehrenamtlichen Richter endet am 31. Januar 2001. Zuvor müssen die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für die kommende Amtsperiode neu gewählt werden.

Bürgerinnen und Bürger, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, bei Beginn der neuen Amtsperiode das 30. Lebensjahr vollendet haben und während des letzten Jahres vor ihrer Wahl zum ehrenamtlichen Richter, ihren Wohnsitz in Halle gehabt haben, können sich für die Aufnahme in die Vorschlagsliste bewerben.

Die Bewerbung sollte den Familiennamen; den Geburtsnamen, wenn er anders als der Familienname lautet; den Vornamen; das Geburtsdatum; den Geburtsort; die Wohnanschrift mit PLZ sowie den Beruf enthalten und kann bis zum 14. November 2000 an das städtische Amt für Rechtsangelegenheiten, 06100 Halle (Saale) gerichtet werden.

Vom Amt des ehrenamtlichen Richters sind ausgeschlossen:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zur Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt worden sind,
  2. Personen, gegen die Anklage wegen einer Tat erhoben ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
  3. Personen, die durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind,
  4. Personen, die nicht das Wahrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften des Landes besitzen.
- Zu ehrenamtlichen Richtern können nicht berufen werden:
1. Mitglieder des Bundestages, des Europäischen Parlaments, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes, der Bundesregierung oder einer Landesregierung,

## Schüler-Wettbewerb

Ausgelobt wurde jetzt von der Körber-Stiftung der Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten. Das Thema lautet „Genutzt - geliebt - getötet. Tiere in unserer Geschichte“. Ein-sendeschluss ist der 28. Februar 2001. Im Ausschreibungstext heißt es: „Tiere waren und sind mit der menschlichen Geschichte auf vielfältige Weise verknüpft, im Alltag und in der Arbeit ebenso wie im Bereich der Freizeit... Tiere waren „Lieferanten“ von Nahrung und Bekleidung, sie wurden als Lastenträger und Zugmaschinen genutzt...“ Gefragt sind Untersuchungen zu den wechselvollen Beziehungen zwischen Mensch und Tier im historischen Zusammenhang. Sie sollten beispielsweise Fragestellungen nachgehen wie: Welchen Wert hatten bestimmte Tiere in der Vergangenheit, welchen haben sie heute? Welche Rolle spielten Tiere für religiöse und kulturelle Bräuche? Auskunft erteilt die Körber-Stiftung, Schülerwettbewerb; Kurt-A.-Körber-Chaussee 10, 21033 Hamburg; Telefon (0 40) 72 50 24 39. Teilnehmern können Schüler, Auszubildende und Studenten, die nach dem 1. September 1970 geboren sind.



Stadtplanungsamt informiert:

## Lenkungsgruppe „Wohnen“ wurde gebildet

**Auf Einladung und unter Vorsitz von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler tagte kürzlich erstmals die Lenkungsgruppe „Wohnen“ der Stadt Halle. Diesem Gremium, das von der Stadt und der Wohnungswirtschaftlichen Plattform Halle gebildet wird, kommen maßgebliche Steuerungsaufgaben bei der Erarbeitung einer Stadtentwicklungskonzeption „Wohnen“ zu.**

Mit der Konzeption sollen langfristige Gestaltungshorizonte für den Umgang mit Wohnungsleerstand und die zukunfts-fähige Entwicklung der verschiedenen Wohngebiete in Halle erarbeitet werden.

Sie wird zugleich auch als wichtige Voraussetzung für die Einwerbung notwendiger Fördermittel für die städtebauliche Entwicklung betrachtet.

Während der Beratung betonte die Oberbürgermeisterin, dass die Wohnattraktivität der Stadt Halle und die nachfrageorientierte Anpassung des Wohnungsangebotes im Stadtgebiet zunehmend als Faktoren im Standortwettbewerb betrachtet werden müssen.

Die personelle Zusammensetzung der Lenkungsgruppe zeigt, dass bei der Erstellung der Stadtentwicklungskonzeption „Wohnen“ auf die fachübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung und enge Abstimmung mit den relevanten Wohnungsmarktakteuren gesetzt wird.

Von städtischer Seite sind neben dem Beigeordneten für Planung und Umwelt, Dr. Friedrich Busmann - dem innerhalb der Verwaltung die Koordinationsfunktion für die bereits seit einigen Monaten laufende Konzeptionserarbeitung zukommt - auch die Beigeordneten Hans-Dieter Walter (Wirtschaft), Dagmar Szabados (Soziales) und Dr. Helmut Roscher (Ordnung) in der Lenkungsgruppe.

Die wohnungswirtschaftliche Seite wird durch vier legitimierte Unternehmen der Wohnungswirtschaftlichen Plattform Halle vertreten.

Um den Wohnungsmarkt in seiner ganzen Breite abzubilden, einigte sich das Gremium bei der 1. Sitzung auf eine Erweiterung des Beteiligenspektrums um Vertreter der privaten Wohnungserwerber und Eigentümer sowie des Mieterbundes.

Die Moderation für die Lenkungsgruppe „Wohnen“ soll dem isw-Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle-Leipzig e. V. (Dr. Michael Schädlich) übertragen werden. Auf diese Weise sollen stadtplanerische und wohnungswirtschaftliche Interessen frühzeitig und eng miteinander verzahnt werden.

Die Gruppe verständigte sich in der inhaltlichen Grundsatzdiskussion auf ein stufenweises Vorgehen bei der Erarbeitung der Stadtentwicklungskonzeption.

Danach sollen bei der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe im Dezember zunächst Leitlinien für die Wohnungsmarktentwicklung abgestimmt werden, die dem Stadtrat und der Öffentlichkeit zur Erörterung übergeben werden können.

Diese Leitlinien sind als Orientierung für die Erstellung eines Grobkonzeptes gedacht, welches in einer zweiten Phase bis Frühjahr nächsten Jahres entwickelt werden soll.

Im Zuge einer daran anschließenden umsetzungsorientierten dritten Phase sollen Detailplanungen für die einzelnen Wohnquartiere erfolgen.

Fragen und Anregungen zur Stadtentwicklungskonzeption „Wohnen“ können an das Stadtplanungsamt, Abteilung 61.2, 06100 Halle (Saale), oder per Internet an <http://www.nw-wohnen-in-halle.de> gesendet werden.

Musikalische Kommentare zu J. S. Bach und Kurt Weill

## XXX. Hallische Musiktage

**(sch) Der zeitgenössischen Tonkunst sind die auch von der Stadt finanziell geförderten XXX. Hallischen Musiktage gewidmet. Vom 7. bis zum 28. November werden in zehn Konzerten 50 Werke von 41 Komponisten aufgeführt.**

Viele namhafte Solisten und Ensembles wollen in den Konzerten versuchen, durch Innovation zur Erweiterung tradierter Hörgewohnheiten beizutragen.

Kultusminister Gerd Harms ist Schirmherr des Jubiläumsfestivals, bei dem es sich eigentlich um die 45. Auflage handelt, da man sich in der Saalestadt bereits 1955 zur Notwendigkeit eines Forums für die Musik der Moderne bekannte.

Im Gegensatz zu anderen Festivals der Avantgardemusik, Darmstadt oder Donaueschingen, bekennt sich der veranstaltende hallesche Komponistenverband zu musikalischer Vielfalt.

Im Zentrum der XXX. Musiktage stehen die Würdigungen des 250. Todestages von Johann Sebastian Bach und des 100. Geburtstages von Kurt Weill, der für die Musik des epischen Theaters zeichnet. „Bach 2000“ ist Thema des Eröffnungskonzertes mit dem Rheinischen Bach-Collegium in der Laurentiuskirche. Acht Komponisten kommentieren Themen aus Bachs „Musikalischem Opfer“, wobei einst der Thomaskantor bei diesem Zyklus durch ein Thema von Friedrich dem Großen inspiriert wurde.

Kurt Weill, der sich wie kein anderer auf dem Parkett der Tanz- und Unterhaltungsmusik der Dreißiger Jahre zu bewegen wusste und selbst für den Broadway komponierte, ist der überzeugende Beweis für das Miteinander von sogenannter E- und U-Musik. „Jahrtausendmusiken“ nennt auch das Ensemble „Creativ“ die interessanten Bearbeitungen der Kompositionen Weills sowie eigene Beiträge.

Der hallesche Komponist Thomas Buchholz, seit einem Jahr Professor für Komposition am Komitas-Konservatorium in Eriwan, hat im Rahmen des Kulturvertrages zwischen Sachsen-Anhalt und der Republik Armenien den renommierten Yerevaner Kammerchor für ein Konzert in der Marktkirche verpflichten können.

Neben Werken armenischer Komponisten erlebt „Armenia Clamens“ von Thomas Buchholz die deutsche Erstaufführung. Grundlage für „Klagendes Armenien“ sind Dokumente von Dr. Johannes Lepsius, der sich mutig gegen den Völkermord sowie für die Unabhängigkeit des armenischen Volkes einsetzte. Die Texte werden von Prof. Hermann Goltz, dem Direktor des Mesrop-Zentrums für armenische Studien an der „Leucorea“ und dem Komponisten gesprochen. Das Konzert wird von mdr-kultur übertragen.

Interessante Einblicke in die Armenische Kultur gibt auch die Ausstellung „Der gerettete Schatz der Armenier aus Kilikien“, die noch bis Mitte November in der Moritzburg zu sehen ist.

Ins Händel-Haus, in dem sich auch Autographen von Hans Stieber (1886-1969), des Gründungsdirektors der halleschen Musikhochschule befinden, wird am 26. November zur Verleihung des Hans Stieber-Preises eingeladen. Die gleichnamige Stiftung hat - erstmals seit zehn Jahren - einen Wettbewerb für den Nachwuchs initiiert. Bedingung war, dass die beteiligten Komponisten nicht älter als 23 Jahre sind. Auf dem Programm des Ensemble „Sortisatio“ steht auch eine Sonatine, die Hans Stieber dem Bildhauer, Grafiker und Dichter Ernst Barlach gewidmet hat.

Eine kammermusikalische Retrospektive im Marktschlößchen erinnert an die

halleschen Komponisten Gerhard Wohl-gemuth, Hans-Georg Burghardt, Hans Kleemann und Heinz Röttger.

Zu den Uraufführungen des Musikfestes gehört Matthias Drudes Kammeroratorium „Von den Mühlen der Heimkehr“. Es entstand nach Texten des einstigen Leipziger Studentenpfarrers Dietrich Mendt und versteht sich als Beitrag zum zehnten Jahrestag der deutschen Einheit. Grundlage ist das alttestamentliche Buch Esra, das von der Heimkehr des Volkes Israel aus babylonischer Gefangenschaft berichtet. Der Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik und das Mitteldeutsche Kammerorchester werden von Wolfgang Kupke dirigiert. Erstmals erklingen während des Abschlusskonzertes im Opernhaus als deutsche Uraufführung Lieder von Alma Mahler-Werfel, die von Alexander von Zemlinsky unterrichtet wurde. Die Gefährtin von Walter Gropius und Franz Werfel, Freundin von Oskar Kokoschka und Mittelpunkt der Wiener Gesellschaft, hatte ihrem Mann Gustav Mahler zuliebe das Komponieren aufgegeben. Franz Schrekers Vorspiel zur Oper „Die Gezeichneten“ entstand 1918 und beeinflusste aufgrund spätromantischer und impressionistischer Klangmittel die Neue Musik. Auf dem Programm steht weiter das Monodram „Erwartung“ von Arnold Schönberg, der die Zwölftontechnik entwickelte. Er gilt als die Symbolfigur der Musik des 20. Jahrhunderts. Roger Epple leitet das Orchester des Opernhouses Halle.

Das ausführliche Programmheft für die XXX. Musiktage liegt im Landesverband Sachsen-Anhalt Deutscher Komponisten, Marktplatz 13 (neben dem Marktschlößchen), vor. Dort sind die Eintrittskarten im Vorverkauf zu erwerben. An den jeweiligen Veranstaltungsorten gibt es Karten an der Abendkasse.

## Baustellenkalender (Stand 25. Oktober 2000)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	B 6 - Raffineriestraße	Vollsperrung stadteinwärts Richtg. Riebeckplatz	b. Ende Nov. 2000	über Osttangente/Dieselstr./ Merseburger Str., stadtauswärts an der Baustelle vorbei
2	B 100 Brücke vor Metro	2. BA, Sperrung der jeweils rechten Fahrspur	bis 10.11.2000	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
3	Delitzscher Straße, Bahnhofsbrücken	Fahrbahneinengung und Gehweg	bis 31.12.2000	Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt
4	Dölauer Straße von Tankstelle bis Kreuzvorwerk	Vollsperrung - stadtauswärts	bis 25.11.2000	Umleitung über Talstraße-> E.-Grube-Str.->Brandbergweg
5	Feuerbachstraße	Richtungsverkehr in Richtg. F.-v.-Erlach-Str.	bis 17.11.2000	über Nebenstraßen
6	Friesenstr. von Krausenstr. bis Ernst-Kromayer-Straße	Vollsperr. aus Richtg. E.-Kro- mayer-Str. in Richtg. Krausenstr.;	bis 24.11.2000	Berliner Straße/Am Steintor/ Krausenstraße
7	Hafenstraße	Gegenrichtg. Richt.-Verk. halbseitige Fahrbahnspernung	bis 17.11.2000	Verkehr wird an Baustelle vor- beigeführt, Ampelregelung
8	Humboldtstraße	Richtungsverk. z. Wasserturm v. Rathenauplatz b. Schillerstr.	bis 15.11.2000	über Nebenstraßen
9	Kaiserslauterer Str./Eierweg	Sperr. d. Fahrbeziehg. aus Richt. Röpzig in Richt. Halle	bis 30.11.2000	von Merseburg Richt. Halle u. von B 80ist Umleitg. ausgeschild.
10	Ludwig-Wucherer-Str. von Robert-Blum-Str. bis Steintor	Vollsperrung, nur für Anlieger aus Rtg. Steintor befahrbar	bis 17.11.2000	Wolfensteinstr./Paracelsusstr./ L.-Wucherer-Str. und umgekehrt
11	Magistrale stadteinwärts „Am Bruchsee“ bis Zollrain	Vollsperrung	bis 04.11.2000	„Am Bruchsee“, A.-Einstein- Str., Hallorenstr., Magistrale
12	Mansfelder Straße	halbseitige Fahrbahnspernung	bis 15.12.2000	Umleitung ist ausgeschildert
13	obere Leipziger Straße	Restlsg. anbind. Straßen Mar- tinstr., Gr. Winkel, Röserstr.	bis Ende Nov. 2000	Umleitung für Lieferverkehr ist ausgeschildert
14	Paul-Suhr-Str. von R.-Koch-Str. bis Veszpremer Straße	Einengung d. Gehweges, teilw. Radwegsperr., teilw. Fahrbahnsper. f. Querungen der Nebenstraßen	bis 17.11.2000	Verkehr wird an Baustelle vor- beigeführt
15	Ph.-Müller-Straße zw. Turmstr. u. Thomasiusstraße	Einrichtg. Einbahnstraße aus Richt. Turmstraße	bis 15.12.2000	über Thomasiusstr./Pfännerhöhe
16	Platz am Leipziger Turm	Fahrbahneineng., Behinder. im Fußwegbereich, wegen komplexer Umgestaltung des Platzbereiches	bis 17.11.2000 bis 15.12.2000	Verkehr v. Hansering stadtausw. ü. Waisenhausring, Waisenhaus- ring wird Sackgasse bis Schule, Verkehrsumtg. in Rtg. Hanser- ring ab Franckeplatz ü. Auffahrt z. Riebeckplatz u. an Überfahrt der Staatsbank in Franckestr., Str. Am Leipziger Turm
17	Straße „Freiheit“, Seeben	Vollsperrung	bis Ende Nov. 2000	für Anw. Zufahrt gewährleistet
18	Waisenhausring v. Schule bis Kreuz „Am Leipziger Turm“	Sperr. v. Parkplätzen, veränderte Spuraufteilung	bis Ende Nov. 2000	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt

Stadtvermessungsamt informiert:

## Geänderte Schreibweise von Straßennamen

Seit dem 1. August 1999 ist durch Erlass des Bundesministeriums des Innern die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung in den amtlichen Schriftverkehr eingeführt worden. Sie ist damit für alle Institutionen des Staates, die Regelungskompetenz haben, verbindlich, so auch für die Stadtverwaltung Halle. Von den neuen Schreibregeln sind auch die Straßennamen betroffen, aber nur, wenn es sich dabei um sachbezogene Straßennamen handelt. Für den erforderlichen Vollzug mit der örtlichen Korrektur der Straßennamen ist eine Fristsetzung bis zum 31. Juli 2005 eingeräumt worden.

Da ab dem 3. Oktober 2000 nach zehnjähriger Gültigkeitsdauer der Personalausweise der Bundesrepublik zahlreiche Ausweise für weitere zehn Jahre zu verlängern sind, hat die Stadtverwaltung aus dieser Sicht die notwendigen orthographischen Veränderungen der betroffenen Straßennamen bereits im Oktober 2000 veranlasst.

Hätte die Stadt später reagiert, müssten die jetzt verlängerten Personalausweise wieder zwischenzeitlich aufgrund der Straßennamenkorrektur geändert werden. Letztlich sind acht Straßen und Plätze orthographisch angepasst worden:

<b>alte Schreibweise</b>	<b>neue Schreibweise</b>
Bleßhuhnweg	Blesshuhnweg
Brennesselweg	Brennnesselweg
Schloßberg	Schlossberg
Feldschlößchen	Feldschlösschen
Große Schloßgasse	Große Schlossgasse
Kleine Schloßgasse	Kleine Schlossgasse
Nußweg	Nussweg
Roßplatz	Rosspatz

Im Zuge dieser gesetzlichen Maßnahme werden neun weitere Straßennamen richtig gestellt, da sie falsch zum Ursprungsamen geführt wurden.

**Am Humboldt**

richtig: **Humboldt** (da es sich direkt um die Gebäude des ehemaligen Bergwerkes „Humboldt“ handelt)

**Bruchfelder Weg**

richtig: **Bruchfeldweg** (Ursprung ist ein bergbaulicher Bruch)

**Gemeindehaus**

richtig: **Gemeindehäuser** (Bezug auf Doppelhäuser)

**Hoberger Weg**

richtig: **Hobergweg**

**Preßlers Berg**

richtig: **Preßlersberg**

**Priemitzer Straße**

richtig: **Priemitzstraße**

**Wackenröderstraße**

richtig: **Wackenroderstraße** (Bezug ist Wilhelm-Heinrich-Wackenroder)

**Edgar-Andre-Straße**

richtig: **Etkar-Andre-Straße**

**Karl-Schurz-Straße**

richtig: **Carl-Schurz-Straße**

Straßen nach Flurnamen und mit den Grundwörtern „Berg“, „Hof“ verbunden, werden zusammengeschrieben.

Diese Maßnahmen sind sicher nicht populär, kosten die Stadt rund sieben TDM. Sie müssen aber umgesetzt werden, da eine einheitliche und richtige Schreibweise auch bezüglich der Straßennamen, Voraussetzungen für die Umsetzung und Annahme der neuen Rechtschreibung ist.

Außerdem sind Straßennamen ein Teil der öffentlichen Erinnerungskultur einer Stadt und müssen aus diesem Grund in ihrer Schreibweise auch den historischen Bezug verdeutlichen.

Mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren werden die alten Straßennamenschilder rot durchgekennzeichnet und damit noch lesbar vor Ort belassen. Dieser Zeitraum erscheint angemessen, um den problemlosen Übergang zur neuen Schreibweise zu gewährleisten.

Anzeigen

## BAUEN - WOHNEN - EINRICHTEN

Tel.: 52 10 892  
 Fax: 52 38 566  
 Funk: 01 72/34 39 789

**HALLENSER FENSTERBAU**  
**KAPSCHU GmbH**  
 Fensterbau • Holz und Kunststoff

06118 Halle/S. • Trothaer Str. 107 • Mi + Do 15 - 18 Uhr  
**Fenster u. Türen** in Kunststoff u. Holz • **Jalousien, Rolläden** in Kunststoff und Alu • **Markisen**

**Entsorgungs- & Umzugs-Spedition**

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.  
 Tel./Fax: 0345/4820230  
 Unsere Umzugsangebote:  
 Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

**EBERT GmbH**

- \* Umzüge nah & fern
- \* Haushaltsauflösungen
- \* Entrümp./Tapetenentf.
- \* Möbel-/Küchenmontage
- \* Anrechnung v. verwerf. Altmöbeln

schnell • preiswert • fachgerecht

**Kies und Sand**  
 mobile Bauschutttaufbereitung  
 Spielsand • Mineralgemisch • Baustoffrecycling

☎ 03 45 / 52 57 80  
 Fax 03 45 / 5 22 99 08

Oppin (Nähe Einfahrt BEGO GmbH) **Salzmünde** (Nähe Schießplatz)  
**Teutschenthal-Eisdorf** (Richtung Holleben)

- Sand und Kies Oppin GmbH
- Kies und Sand Köchstedt GmbH
- GfB Gesellschaft für Baustoffe und Recycling mbH

**Hier stimmen PREIS und LEISTUNG**  
 Gasheizanlage mit möglicher Warmwasserbereitung besteht aus:

7 Stück Heizkörper einschl. Verrohrung  
 1 Stück Gasbrennwertgerät

zum Sonderpreis mit Montage  
**8.500,- DM brutto**

Anfragen an:  
**Haustechnik Heine**, Handy 0177/2 39 78 72  
 Tel. 03 47 76 / 2 06 15, Fax 03 47 76 / 2 16 48

**Kohrmann**  
 BAUMASCHINEN BAUGERÄTE

**Verkauf Vermietung Service**

Anschrift: 06120 Halle-Dörlau  
 Lieskauer Straße 1  
 Tel. 03 45 / 5 51 11 32  
 Fax 03 45 / 5 51 11 33

Wenn Sie noch nicht wissen,  
 wer Ihr nächstes Werbeblatt herstellen soll...

wir erledigen Ihre Satzaufträge schnell und zuverlässig.

**Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle**  
 Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

**Servicebetrieb für Haus, Hof & Garten**

Fa. Hans-Joachim Schulze  
 Radeweller Straße 10  
 06132 Halle / Saale

**Telefon: (03 45) 7 76 83 81**

**RAUM AUSSTATTUNG GRUNWALD**

Wir bieten Ihnen handwerkliche, fachgerechte Dienstleistung in den Bereichen der modernen Fensterdekoration

- Verlegen von Teppich- und anderen Bodenbelägen
- Sonnenschutz
- Polstermöbelanfertigung + Polstermöbelreparatur
- exclusive Accessoires

06108 Halle (Saale) • Schmeerstraße 19  
**Tel.-Nr. (0345) 2 90 11 04**  
**Fax: (0345) 2 83 63 42**

Anzeigentelefon:  
 03 45 /  
 2 02 45 12,  
 2 02 12 19

Wenn es um Sicherheit geht...

**Hallescher Schlüsseldienst GmbH**

An der Moritzkirche 3  
 06108 Halle/Saale  
 Tel. (03 45) 2 02 11 38  
 Fax: (03 45) 5 12 54 32

Mitglied im Interkey Fachverband  
 Europäischer Sicherheits- und Schlüsselfachgeschäfte e. V.

**Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente**

**SIND SIE KÖNIG KUNDE ...**

**dann setzen Sie Ihrem Haus die Schüco-Krone auf.**

**Wir helfen IHREN Traum zu erfüllen!**  
 Für monatlich 220,- DM  
 sehr günstige Finanzierungsmöglichkeit.  
**Wir beraten Sie gern!**

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

**und das schon seit 8 Jahren!**

**Olbrich**  
**SCHÜCO**  
 autorisierter Partnerbetrieb

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

## „Läufer“ und „Liebespaar“ werden restauriert

Die Plastiken „Großes Paar“ von Bernd Göbel und „Läufer“ von Fritz Röhl werden im Auftrag des Kulturamtes restauriert. Der „Läufer“ wird mit Ende der Bauarbeiten in der oberen Leipziger Straße wieder seinen angestammten Platz am Treppenaufgang des Leipziger Turms einnehmen. Auch das „Liebespaar“ soll gut sichtbar in der Nähe des alten Standorts platziert werden. Für die Restaurierung des bronzenen Liebespaares von Bernd Göbel konnte der halesche Metallbildhauer Thomas Leu gewonnen werden, der bei Burgprofessorin Irmtraud Ohme studiert hat. Seit 1991 teilt er eine Werkstatt in der Raffineriestraße mit Cornelia Weihe, Rainer Henze und Friedemann Knappe. Sie ist unter der Telefonnummer 2 83 10 71 zu erreichen. Da dort nicht genug Raum für das bronzene Paar vorhanden ist, erfolgt die Restaurierung im Grünflächenamt, Liebenauer Straße 118. Ende Juni musste die als „Liebespaar“ bekannte Plastik in der oberen Leipziger Straße ihren Platz räumen. Mitarbeiter des Grünflächenamtes sorgten für den Transport. Bei einer der Kontrolle durch Mitarbeiter des Kulturamtes und des Landesamtes für Denkmalpflege, wurden Oberflächenschäden an der Bronze „Großes Paar“ von Burgprofessor Bernd Göbel festgestellt. Die Plastik wurde deshalb rechtzeitig „aus dem Verkehr gezogen“ und kann aufgrund der Baumaßnahmen in der oberen Leipziger Straße sorgfältig aufgearbeitet werden. Auch der dazu gehörige Porphyrsockel für das Bronze-Paar wird restauriert. Geplant ist, das Kunstwerk - wie zur Zeit der ersten Aufstellung im Jahr 1976 - wieder etwas zentraler auf dem „Boulevard“ zu postieren. Friedemann Knappe, ebenfalls Absolvent der Hochschule für Kunst und Design und Schüler von Prof. Ohme, arbeitet in der Werkstatt Raffineriestraße 14 an der Restaurierung des „Läufers“. Auch diese Plastik musste Ende Mai ihren angestammten Platz am Leipziger Turms räumen. Anlass waren auch hier Oberflächenschäden an der Bronzeplastik. Da die konstatierten Aufwerfungen zu Folgeschäden führen könnten, entschloss sich das Kulturamt in Abstimmung mit der Denkmalpflege, den Läufer erst einmal sicher zu verwahren. Die im Volksmund als „Nackter Mann am Hansering“ bezeichnete Figur schuf der Bildhauer Fritz Röhl (1879-1956) 1926. Aufgestellt wurde die Plastik dort im Jahr 1949. Nach erfolgter Restaurierung wird der Sportsmann, der sich in der Gestaltung an klassizistische Vorbilder anlehnt, wieder an seinen alten Platz zurückkehren. Der Sockel blieb am Standort und soll vor Beendigung der Restaurierung ebenfalls aufgearbeitet werden.

## Amtliche Bekanntmachung

**über die Satzung zum Bebauungsplan Nr. 31.3 Wörmlitz, Pflingstanger**  
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 10. Tagung am 24.05.2000 den Bebauungsplan Nr. 31.3 Wörmlitz, Pflingstanger (Beschluss Nr. III/2000/00588) als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Stadtplanungsamt, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs.Ha 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.  
Halle (Saale), 17.10.2000  
**Ingrid Häubler**  
Oberbürgermeisterin

## Öffentliche Ausschreibung

**Aufforderung zur Angebotsabgabe**  
**Ausschreibung:** öffentlich nach VOL/A  
**Vergabe-Nr.:** V-Kita 10/2000  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Verwaltung Kindertageseinrichtungen  
**Leistungsumfang:** Teilausstattung Kita „Regenbogen“ z. B.  
- Kindertische und Kinderstühle  
- Schränke und Regale  
- Garderobenmöbel  
- Materialkosten und Materialschränke  
- Spielhaus und Spielwandkombinationen  
- Sportgeräte (z. B. Kletterwand, Reckstange)  
u. a. m.  
**Ausführungszeit:** ab Zuschlagserteilung bis max. 09.03.2001  
**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 06.11.2000 bis spätestens 17.11.2000 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung.  
**Kostenbeitrag:** 10 DM in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)  
**Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 01.12.2000, 12 Uhr  
**Zuschlagsfrist:** 22. Dezember 2000  
**Nachweise:** mit Angebotsabgabe  
a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.  
b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit  
**Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B**  
Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A.  
Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998 (MBL LSA Nr. 54/98), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.  
**Stadt Halle (Saale)**  
Verwaltung Kindertageseinrichtungen

## Hallescher Tourismusverein mit neuen Telefonnummern

Der Halle-Tourist e. V. im Roten Turm auf dem Marktplatz ist unter den folgenden Telefonnummern und einer neuen Faxnummer erreichbar:  
Zentrale (03 45) 47 23 30  
Stadtführungen, Programme (03 45) 4 72 33 15  
Tagungsservice (03 45) 4 72 33 16  
Leiterin Touristinformation (03 45) 4 72 33 17  
Zimmervermittlung (03 45) 4 72 33 18  
Bundesweite Einwahl (03 45) 1 94 33  
Telefax (03 45) 4 72 33 33  
E-Mail info@halle-tourist.de  
Internet www.halle-tourist.de

Anzeigen

# BAUEN - WOHNEN - EINRICHTEN

## Tischlerei Weißenborn



Türen - Fenster - Rolläden  
Fliegenschutzgitter  
Innenausbau  
Fahrzeugaufbauten



Friedrich-Engels-Str. 21 Telefon/Fax  
06179 Teutschenthal (03 46 01) 2 24 19

Anzeigentelefon  
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19  
Fax 03 45 / 2 02 47 50

**VTG**  
Vereinigte Tischlereien GmbH  
**SERVICE**  
Tel. 0345-5320111  
Sitz: Adolfstr.01,Halle  
www.tischlerei-halle.de

**Martin Lipinski**  
Brennstoffe - Heizöl  
Öfen - Transporte  
**Wir sorgen für Ihre Wärme ...**  
**Brennstoffe - Heizöl - Öfen**  
Fachgeschäft für Brennstoffe, Heizöl, Öfen, Transporte  
Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.  
06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64  
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr  
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

## HAUSGERÄTE & KÜCHEN JÖRG ZOPF

Der kluge Kopf geht zu Zopf.

Werkstatt	Hausgeräte	Küchen
Universitätsring 23 Tel.: (0345) 2 02 69 01 Mo-Fr: 7.00 - 17.00 Uhr Sa: 9.00 - 12.00 Uhr	Geiststraße 38 Tel.: (0345) 3 88 07 92 Mo-Fr: 10.00 - 18.00 Uhr 06108 Halle (Saale)	Heideringpassage 6 Tel.: (0345) 68 48 90 77 Mo-Fr: 9.00 - 18.00 Uhr 06120 Halle(Saale)

## Schönheit, Handwerk und Kunst Schiefer: Altdeutsche Deckung

watts. Die einzigartige Schönheit der Schieferdächer mit Altdeutscher Deckung hat ihren Ursprung im Schiefergestein und in lebendiger Handwerkskunst. Bis zum 18. Jahrhundert war hierzulande nur die von Hand zugerichtete Altdeutsche Deckung bekannt. Dabei wurde - was stets ökologisch anspruchsvoll war - jeder mühsam gewonnene Stein, egal ob groß oder klein, zu einem Deckstein verarbeitet. Auch heute noch wird bei Rathschek Schiefer mit geschultem Personal Freihand gearbeitet. Es gilt: Die Altdeutsche Deckung ist das Synonym für die hohe Dachdeck-Tradition. Und so wird in Mayen mit großem Engagement Moselschiefer in allerbesten Qualität gewonnen und jeder Schiefer für die Altdeutsche Deckung einzeln von Hand zugerichtet.



Anzeigentelefon  
03 45 /  
2 02 45 12

**haus.hof**  
HAUSMEISTERSERVICE  
Inh. I. Kuhle  
Tel.: 03 45 / 5 25 06 18  
Fax: 03 45 / 5 25 06 19  
Funk: 01 73 / 3 72 89 45  
Große Gosenstr. 20  
06114 Halle

**VTG**  
Vereinigte Tischlereien GmbH  
**Fußboden**  
Tel. 0345-5320111  
Sitz: Adolfstr.01,Halle  
www.tischlerei-halle.de

**TAXI**  
☎ 52 52 52

## Wasserbettenstudio Strohm

Das erste und größte  
Wasserbettenstudio der Region!

Im Reidepark 10  
06188 Halle/Peißen  
Tel.: (03 45) 5 60 49 32  
Fax: (03 45) 5 60 49 33

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 10.00-18.00  
Sa. 9.00-13.00



Mansfelder Str. 09  
06108 Halle  
Tel.: (03 45) 5 80 19 21  
Fax: (03 45) 5 80 19 21

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 11.00-19.00  
Sa. 10.00-14.00

<http://www.Strohm-Wasserbetten.de>

**NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN**  
**KÖHLER & PARTNER**  
Kraftfahrzeug-Sachverständige  
ADAC - Vertrags Sachverständige

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle  
**KÖHLER & PARTNER**  
Kraftfahrzeug-Sachverständige  
ADAC - Vertrags Sachverständige

## KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale  
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58  
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale  
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

**KD - Dieter Keller GmbH**  
**Bauunternehmen**  
**BAU**

### Mit Finanzierung möglich

- ◆ Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten
- ◆ Abbrucharbeiten
- ◆ Um-, Aus- u. Neubau
- ◆ Wärmedämmung
- ◆ Trockenbau

06116 Halle • Reideburger Str. 65 - H2  
Tel. 5 60 84 00 • Fax 5 63 64 01



## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für Tätigkeiten im mittleren nichttechnischen Dienst der Verwaltung an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.09.2001

### Stadtsekretärin/anwärter/in

#### Einstellungsbedingungen:

- Höchstalter: Vollendung des 32. Lebensjahres zum Zeitpunkt der Einstellung (bei Schwerbehinderten Vollendung des 40. Lebensjahres)
- Abschluss einer Sekundarschule, einer Hauptschule mit förderlich abgeschlossener Berufsausbildung oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand (Besuch der polytechnischen Oberschule)
- gute Leistungen in Deutsch und Mathematik
- Interesse an der Arbeit einer Verwaltung
- Aufgeschlossenheit, Kooperations- und Einsatzbereitschaft
- konzentrierte Belastbarkeit
- erfolgreiche Teilnahme am Eignungstest.

#### Die Ausbildung

erfolgt im Beamtenverhältnis auf Widerruf und dauert zwei Jahre. Sie gliedert sich in einen 18-monatigen berufspraktischen Teil in den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung und einen sechsmonatigen Abschlusslehrgang am Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt. Am Ende der Ausbildung ist die Laufbahnprüfung abzulegen.

Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsgesetz gezahlt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

**Stadt Halle (Saale), Personalamt**

## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für 2001 an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.08.2001

### Kauffrau/mann

#### in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

#### Voraussetzungen:

- Realschulabschluss
- schulische Leistungen gut und besser
- Schwerpunktfächer: Deutsch, Mathematik
- praktisch-technisches Verständnis

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

**Stadt Halle (Saale), Personalamt**

## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für 2001 an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.08.2001

### Hauswirtschafter/in

#### Voraussetzungen:

- Realschulabschluss
- schulische Leistungen befriedigend und besser
- Schwerpunktfächer: Arbeit/Wirtschaft, Mathematik
- praktisch-technisches Verständnis

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

**Stadt Halle (Saale), Personalamt**

## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für Tätigkeiten im mittleren nichttechnischen Dienst der Verwaltung an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.08.2001

### Verwaltungsfachangestellte/r

#### Einstellungsbedingungen:

- Abschluss einer Sekundarschule, einer Hauptschule mit förderlich abgeschlossener Berufsausbildung oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand (Besuch der polytechnischen Oberschule)
- gute Leistungen in Deutsch und Mathematik
- Interesse an der Arbeit einer Verwaltung
- Aufgeschlossenheit, Kooperations- und Einsatzbereitschaft
- konzentrierte Belastbarkeit
- erfolgreiche Teilnahme am Eignungstest.

#### Die Ausbildung

für eine Sachbearbeitertätigkeit im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst dauert drei Jahre. Sie gliedert sich in eine berufspraktische Ausbildung in den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung und in eine theoretische Ausbildung an der Berufsschule IV „Friedrich List“ in Halle (Saale) und dem Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt.

Während der Ausbildung wird Ausbildungsvergütung gemäß BAT-O gezahlt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

**Stadt Halle (Saale), Personalamt**

## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für 2001 an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.08.2001

### Straßenbauer

#### Voraussetzungen:

- Hauptschulabschluss/Realschulabschluss
- gute körperliche Konstitution
- praktisch-technisches Verständnis

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die überbetriebliche Ausbildung findet im ABZ Bau Holleben statt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

**Stadt Halle (Saale), Personalamt**

## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für 2001 an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.08.2001

### Bauzeichner/in

#### Fachrichtung: Hochbau

#### Voraussetzungen:

- Realschulabschluss
- schulische Leistungen gut und besser
- Schwerpunktfächer: Deutsch, Mathematik, Physik, Chemie, Wirtschaft und Technik
- praktisch-technisches Verständnis
- gute körperliche Konstitution
- konzentrierte Belastbarkeit
- PC-Kenntnisse erwünscht, nicht Bedingung

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die überbetriebliche Ausbildung findet im ABZ Bau Holleben statt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

**Stadt Halle (Saale), Personalamt**

## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für 2001 an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.08.2001

### Informatikkauffrau/mann

#### Voraussetzungen:

- Realschulabschluss
- schulische Leistungen gut und besser, besonders Deutsch, Mathematik, Physik
- Grundkenntnisse PC.

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

**Stadt Halle (Saale), Personalamt**

## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für 2001 an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.09.2001

### Fachangestellte/r für Medien - und Informationsdienste Fachrichtung: Bibliothek

#### Voraussetzungen:

- Realschulabschluss
- schulische Leistungen befriedigend und besser, gutes Allgemeinwissen; Schwerpunktfach: Deutsch
- Kontaktfähigkeit
- konzentrierte Belastbarkeit
- PC-Kenntnisse erwünscht, nicht Bedingung

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Thüringischen Bibliotheksschule Sondershausen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

**Stadt Halle (Saale), Personalamt**

## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für 2001 an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.08.2001

### Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

#### Voraussetzungen:

- Realschulabschluss
- schulische Leistungen befriedigend und besser
- Schwerpunktfächer: Mathematik, Chemie
- gute körperliche Konstitution
- gute Schwimm- und Tauchleistungen
- praktisch-technisches Verständnis.

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die theoretische und überbetriebliche Ausbildung erfolgt an der berufsbildenden Schule in Zschornowitz.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

**Stadt Halle (Saale), Personalamt**



## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für 2001 an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.08.2001

### Vermessungstechniker/in

#### Voraussetzungen:

- Realschulabschluss
- schulische Leistungen gut und besser
- Schwerpunktfächer: Mathematik, Physik, Geographie, Wirtschaft und Technik
- praktisch-technisches Verständnis
- gesundheitliche Eignung

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale).

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

Stadt Halle (Saale), Personalamt

## Ausbildungsplätze 2001

Die Stadt Halle (Saale) bietet interessierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern Ausbildungsplätze für 2001 an.

**Ausbildungsbeginn:** 01.08.2001

### Gärtner/in

**Fachrichtung:** Garten- und Landschaftsbau  
Zierpflanzenbau  
Friedhofsgärtnerei

#### Voraussetzungen:

- Realschulabschluss
- schulische Leistungen befriedigend und besser (Schwerpunkt: naturwissenschaftlicher Bereich, besonders Biologie)
- gesundheitliche Eignung (Bewerber mit Allergien sind für diese Ausbildung unter Vorbehalt geeignet).

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die überbetriebliche Ausbildung findet in Quedlinburg/Ditfurt statt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Interesse für diesen Ausbildungsberuf senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- tabellarischem Lebenslauf
- Ablichtung der letzten beiden Schulzeugnisse

bis spätestens 24.11.2000 an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale). Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30.09.2001 aufbewahrt.

Stadt Halle (Saale), Personalamt

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOL/A  
**Vergabe-Nr.:** V-Kita 1/2001  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Verwaltung Kindertageseinrichtungen  
**Leistungsumfang:** **Waschleistungen** für kommunale Kindertageseinrichtungen  
**Ausführungszeit:** 02.01.2001 bis 31.12.2001  
**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), ab 06.11.2000 bis spätestens 15.11.2000 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftl. Abforderung und Beilegung des erforderl. Rückportos (3 DM in Briefmarken).

**Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 24.11.2000, 12 Uhr

**Zuschlagsfrist:** 8. Dezember 2000  
**Nachweise:** mit Angebotsabgabe

- Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
- über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

### Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998 (MBL LSA Nr. 54/98), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Werkstätten für Behinderte und Blindenwerkstätten werden gemäß Schwerbehindertengesetz bevorzugt.

Stadt Halle (Saale)

Verwaltung Kindertageseinrichtungen

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A  
**Vergabe-Nr.:** 111/2000  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt  
**Bauvorhaben:** **Beschilderung mit Verkehrszeichen** nach StVO im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der Werterhaltung und Neubeschilderung

**Leistungsumfang:** 835 St. Demontage von Verkehrszeichen; 650 St. Abbruch/Rückbau von Schildträgern und Fundamenten; 1.150 St. Aufstellen von Schildträgern; 2.390 St. Montage von Verkehrs- u. Zusatzzeichen; 2.165 St. Lieferung von Verkehrs- u. Zusatzzeichen; 1.110 St. Lieferung von Schildträgern; 165 St. Kragarme, Rohrpfeilerverlängerungen; 4.700 St. Schellen; diverses Kleinteilmaterial

**Ausführungszeit:** 01.03.2001 bis 28.02.2002

**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 733, 06122 Halle (Saale)  
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale) vom 06.11. bis 17.11.2000, von 9 bis 12 Uhr

**Bemerkung:** Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.98 (MBL LSA Nr. 54/98), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

**Gebühr (nicht erstattungsfähig):** 30 DM in bar oder Verrechnungsscheck

**Einsicht/Auskunft:** beim Auftraggeber

**Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Submissionstermin am 01.12.2000, 10 Uhr Zur Submission sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

**Zuschlags- und Bindefrist:** 9. Februar 2001

**Nachweise:** mit Angebotsabgabe gem. § 8 (3) VOB/A sowie der RAL-Güternachweis von Verkehrszeichen und Nachweis der IVZ-Norm 93

### Zahlungsbedingungen nach VOB/B

### Nachprüfstelle gemäß § 31 VOB/A:

das Regierungspräsidium Halle (Saale), PSF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt

## Öffentliche Ausschreibung

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A  
**Vergabe-Nr.:** HBA 212/2000  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt  
**Vorhaben:** Ordnungsamt, Umbau ehem. Club-Mensa, Am Stadion 6, 06122 Halle (Saale)

### Leistung:

**Los 20 - Sonnenschutzarbeiten**  
16 St. Außenjalousien - Sonnenschutzkonstruktion mit elektrischem Antrieb auf senkrechte und schräge (mit einer Neigung von 75 Grad im Bereich der Erker) vorhandene Verglasungskonstruktion, Anschluss an BUS-System, Behangbreite von 365 bis 480 cm, Behanghöhe von 300 bis 350 cm, Einbau an vorh. Trägerkonstruktion aus Stahlprofilen, Elt-Anschluss ist außen vorhanden; rund 95 m<sup>2</sup> feststehende Aluminiumlamellen als Sonnenschutzkonstruktion in zwei Bereichen an der Schrägdachverglasung sowie im Fassadenbereich senkrecht; 20 St. Vertikaljalousien innen - Behanghöhe ca. 200 cm, Schienenlänge bis 560 cm, Lamellenbreite 13 cm, Ausführung als Handbetrieb. Alle Sonnenschutzanlagen liefern, einbauen, in Betrieb nehmen, incl. aller Nebenarbeiten einschl. aller Gerüst- und Montagehilfen  
Die Vergabe erfolgt insges. Keine Verg. an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW v. 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. v. 01.09.1998, werden Bew. aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeb. sind grundsätzl. Ref. für gleichart. Leistungen nachzuweisen. Die Ang. sind in deutscher Sprache abzuf.

**voraussichtl. Ausführungszeit:** Januar 2001 bis März 2001

**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** 09.11./10.11.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zi. 355. Bestellung bis spätestens 08.11.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig):** 25 DM

**Angebotsabgabe:** Bis zum Subm.-Termin am 01.12.2000, um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Zi. 354. Zur Subm. sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollm. zugelassen. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)

**Zuschlagsfrist:** 2. Januar 2001

**Nachprüfstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

## Öffentlicher Teilnahmewettbewerb

### für Ausschreibungen nach VOL/A

**Ausschreibung:** öff. Teilnahmewettbew. f. Freihandvergabe  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Amt für Wirtschaftsförderung

**Vorhaben:** **Vision Halle - Leipzig 2020**

**Vergabe-Nr.:** AWF 16/2000

**Leistung:** Die Städte Halle und Leipzig realisieren ein durch die Europäische Union gefördertes Projekt zur Strategiebildung für die durch die beiden Städte gebildete Region. Für diesen Strategiebildungsprozess sehen beide Städte aus heutiger Sicht mindestens folgende Themenschwerpunkte:

- Kooperation der Städte/Raumordnung/räumliche Definition der Region
- Arbeit /Arbeitsmarkt/Mobilität
- zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur
- Stadtbild der Zukunft
- Wissenschaft/Bildung/Technologie
- soziale Polarisierung
- Freizeit/Kultur.

Wirtschaft, Politik und Bevölkerung sollen in den Prozess der Strategiebildung einbezogen werden. Die Kommunikation zwischen Bevölkerung und Experten, das Finden neuer unkonventioneller Ansätze sind ausdrücklich erwünscht. Arbeitsschwerpunkte sind neben der sozio-ökonomischen Analyse (auch im europäischen Vergleich) die Erarbeitung eines visionären Leitbildes und einer gemeinsamen Strategie für die identifizierten Schwerpunktfelder, die Schaffung eines zeitlich differenzierten Aktionsplanes und vor allem die Prozessbegleitung sowie -umsetzung unter Einbeziehung städtischer und regionaler Akteure sowie der Nutzung europäischer Strukturfonds. Wesentliches Gewicht haben Vorschläge zur Einbeziehung und Gestaltung des Regionalmarketings. Der Auftrag umfasst als begleitende Maßnahme das Qualitätsmanagement des gesamten Prozesses und die Schaffung kreativer Formen des Informationsaustausches und der Ergebnisdarstellung sowie die Berichterstattung gegenüber der EU.

**Bemerkungen:** Es wird ein Auftragnehmer - auch in Form einer Arbeitsgemeinschaft - gesucht, der folgende Aufgaben beherrschen sollte:

- Moderation der Kommunikation zwischen allen Prozessbeteiligten und -einbezogenen,
- Bildung von Teams und Einbeziehung von Experten in den Prozess,
- Management des Prozesses,
- Projektmanagement.

**Ausführungszeit:** 01/01 bis voraussichtlich 06/02

**Mit der Bewerbung sind vorzulegen:** Referenzliste mit Angaben zum Auftraggeber und Leistungsumfang; Nachweise über Erfahrungen im wissenschaftlich-kreativen Arbeiten, bei der Initiierung und Führung von Prozessen; Kopie d. Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständ. Amtsgerichtes o. ä.

**Teilnahmeanträge:** sind bis zum 17.11.2000 bei der Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) einzureichen. Die Bewerber werden zu einem Kolloquium unter Teilnahme der Oberbürgermeister beider Städte in der 49. Kalenderwoche eingeladen, in dessen Rahmen die Konzepte präsentiert werden sollen. Die Stadt Halle handelt hier als Projektträger im Auftrag und im Namen beider Städte.

Stadt Halle (Saale)

Amt für Wirtschaftsförderung

## Vergabe von Investitionszuschüssen

(BOA) Die Stadt Halle (Saale) kann Investitionszuschüsse zur Neuschaffung (durch Neubau und Sanierung) von alten- und behindertengerechten Mietwohnungen in der Stadt Halle (Saale) gewähren.

Gegenstand dieser Förderung ist die Neuschaffung und der bedarfsgerechte Umbau zu alten- und behindertengerechten Wohnungen in der Stadt Halle.

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen als Eigentümer oder Erbbauberechtigte. Ein beabsichtigter Erwerb einer Immobilie stellt noch keine Antragsberechtigung dar. Zuwendungsvoraussetzungen sind u. a. die Einhaltung der technischen Bestimmungen für den sozialen Wohnungsbau in Sachsen-Anhalt, die Vorlage eines Betreuungskonzeptes für die Mieter, was ausschließlich im

Bedarfsfall zu einer vertraglichen Bindung mit dem jeweiligen Mieter führen darf. Einraumwohnungen und Wohnungen unter 40 m<sup>2</sup> sind nicht förderfähig. Bei allen Bauvorhaben wird von einer Mischung von freifinanzierten und geförderten Wohnungen ausgegangen. Die Vergabe der geförderten Wohnungen erfolgt auf Grundlage eines speziellen Wohnberechtigungsscheines. Für diesen Wohnungsbestand erfolgt eine Belegungsbindung von zehn Jahren und über diesen Zeitraum darf die Nettokaltmiete höchstens 9 DM/m<sup>2</sup> Wohnfläche betragen. Die ausführliche Beratung zu dieser Fördermöglichkeit erfolgt in der Stadt Halle (Saale), Bauordnungsamt, Abt. Wohnungsförderung, Zimmer 435. Eine telefonische Auskunft ist unter der Rufnummer 2 21 - 62 85 möglich.

## Öffentliche Versteigerung von Kraftfahrzeugen

Das Ordnungsamt der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung vom 22.12.1997 (GVBl. LSA S. 1072) in Verbindung mit § 383 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) am 8. November 2000 durchzuführen.

Ort der Versteigerung ist der **Parkplatz Schimmelstraße**. Beginn ist um 13 Uhr. Versteigert werden nachfolgende Kraftfahrzeuge:

1. PKW Toyota Corolla, Baujahr 1993, FIN: JT153EEA103074654, abgelesener km-Stand: 93.736, Mindestgebot 1.000 DM
2. PKW Citroen AX, Baujahr 1995 (geschätzt), FIN: VF7ZALH0020LH4838, abgelesener km-Stand: 36.136, Mindestgebot 1.500 DM
3. PKW Ford Escort, Baujahr 1993, FIN: WFOBXXGCABPA21850, abgelesener km-Stand: 47.982, Mindestgebot 500 DM
4. PKW Ford Mondeo, Baujahr 1993, FIN: WFOFXGGBFPR29752, abgelesener km-Stand: 85.849, Mindestgebot 500 DM
5. PKW Ford Escort, Baujahr 1987, FIN: WFOBXXGCABHU72928, abgelesener km-Stand: 53.204, Mindestgebot 300 DM
6. PKW Opel Vectra, Baujahr 1991, FIN: WOLOOOO87M5128154, abgelesener km-Stand: 77.926, Mindestgebot: 750 DM
7. PKW Renault R 11, Baujahr 1988, FIN: VF1B37D0001072411, geschätzter km-Stand: 214.894, Mindestgebot: 200 DM
8. PKW Peugeot 205, Baujahr 1992, FIN: VF320CHD224746671, abgelesener km-Stand: 94.950, Mindestgebot 1.300 DM
9. Transporter Fiat Ducato, Baujahr 1998, FIN: ZFA23000005079610, abgelesener km-Stand: 92.915, Mindestgebot 7.000 DM

Die Angaben zum Baujahr und zur Laufleistung sind z. T. Schätzwerte. Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu ersteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden.

Die aufgeführten Fahrzeuge können am 8. November 2000, ab 12 Uhr, besichtigt werden.

Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 6. November 2000, 15.30 Uhr, beim Ordnungsamt, Ludwig-Sturstraße 1, 06100 Halle (Saale), Zimmer 211, Telefonnummer 221 - 13 50, geltend zu machen.

Die Fahrzeuge sind dann bis zum 8. November 2000, 9 Uhr, unter Übernahme der entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Andernfalls erfolgt zum oben genannten Termin die Versteigerung.

**Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt**

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A  
**Vergabe-Nr.:** TBA 113/2000  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt  
**Bauvorhaben:** **Verkehrsrechner, Tiefbauleistungen**  
 Los 3, Böllberger Weg, Südstr. 3, ca. 580 m<sup>2</sup> Betondecke aufnehmen u. wiederherstellen; ca. 60 m<sup>2</sup> bituminöse Befestigung aufnehmen u. wiederherstellen; ca. 330 m<sup>2</sup> Pflasterdecker/Plattenbelag aufnehmen u. wiederherstellen; ca. 50 m Durchpressung; ca. 50 m offene Straßenquerung ca. 1.150 m Kabelschutzrohr verlegen; 37 St. Kabelziehschächte einbauen

**Leistungsumfang:**

**Ausführungszeit:** 03.01.2001 bis 28.02.2001  
**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt; Sitz: Am Stadion 5, Zi. 733, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), vom 06.11.2000 bis 17.11.2001, von 9 bis 12 Uhr

**Bemerkung:** Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.98 (MBL LSA Nr. 54/98), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angeb. sind in deutscher Sprache abzufassen.

**Gebühr (nicht erstattungsfähig):** 50 DM in bar oder Verrechnungsscheck

**Einsicht/Auskunft:** beim Auftraggeber  
**Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Submissionstermin am 23.11.2000, 9 Uhr Zur Submission sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

**Zuschlags- und Bindefrist:** 7. Dezember 2000  
**Nachweise:** mit Angebotsabgabe gem. § 8 (3) VOB/A  
**Zahlungsbedingungen nach VOB/B**  
**Nachprüfstelle gemäß § 31 VOB/A:** das Regierungspräsidium Halle (Saale), PSF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt**

## Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt in Abstimmung mit den privaten Miteigentümern, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. **Grundstück:** Weidenplan 25 (Einzeldenkmal) Gemarkung Halle, Flur 14, Flurstück 3093/1 Größe: 413 m<sup>2</sup> Nutzfläche: ca. 740 m<sup>2</sup> Eigentumsverhältnisse: private Miteigentümer und Stadt Halle (Saale) in ungeteilter Erbengemeinschaft
2. **Grundstücksbeschreibung:** Das Grundstück liegt im Zentrum der Stadt Halle, unweit des Stadtkerns und des Universitätsringes im Denkmalbereich „Ehemaliges Friedrichstraßenviertel“. Es grenzt auf der südlichen Straßenseite unmittelbar an die Weidenplanschule. Das Grundstück ist mit einem Wohnhaus (repräsentativer viergeschossiger Ziegelbau mit reich stuckierter, neubarocker Fassadengliederung - Betonung der Beletage durch Rund- und Dreiecksgiebel) sowie einem dreigeschossigen Hinterhaus bebaut. Baujahr etwa 1880/1890
3. **Nutzung:** vorhanden: ehemals 15 WE, leerstehend  
Ziel: Sanierung des Gebäudes  
Wohnnutzung/ggfs. nichtstör. Gewerbe
4. **Verkehrswert:** 270.000 DM, Verkauf gegen Gebot
5. **Besichtigung:** 15. November 2000, 10 Uhr
6. **Gebotsabgabe einschl. Finanzierungsnachweis:** schriftlich bis 1. Dezember 2000 an Stadt Halle (Saale)  
Liegenschaftsamt  
06100 Halle (Saale).

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 30 DM bei der Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, Zimmer 306, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden.

Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nur mit Genehmigung des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle (Saale) erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt**

## „Hoffmanns Erzählungen“ in neuem Licht

(OPH) „Hoffmanns Erzählungen“ im Opernhaus Halle wird mindestens aus zwei Gründen besonders interessant. Einmal, weil Musikstücke, die vor kurzem entdeckt wurden, beinbezogen werden. Und dann, weil zum ersten Mal in dieser neuen Fassung eine Sängerin, nämlich Romelia Lichtenstein, alle vier Frauenrollen übernehmen

wird. Am Sonntag, 5. November, können alle Interessierten um 11 Uhr im Orchesterprobensaal mehr über Jacques Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“ und die Neueinstudierung erfahren, die Mitte November im Opernhaus Halle Premiere haben wird.

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A  
**Vergabe-Nr.:** TBA 114/2000  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt  
**Bauvorhaben:** **Verkehrsrechner, Tiefbauleistungen**  
 Los 4, Beesener Str., Huttenstraße

**Leistungsumfang:** ca. 65 m<sup>2</sup> bituminöse Befestigung aufnehmen u. wiederherstellen; ca. 1.000 m<sup>2</sup> Pflasterdecker/Plattenbelag aufnehmen u. wiederherstellen; ca. 470 m<sup>3</sup> Leitungsraben herstellen; ca. 20 m Durchpressung; ca. 1.300 m Kabelschutzrohr verlegen; 18 St. Kabelziehschächte einbauen

**Ausführungszeit:** 03.01.2001 bis 28.02.2001  
**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt; Sitz: Am Stadion 5, Zi. 733, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), vom 06.11.2000 bis 17.11.2001, von 9 bis 12 Uhr

**Bemerkung:** Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.98 (MBL LSA Nr. 54/98), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

**Gebühr (nicht erstattungsfähig):** 50 DM in bar oder Verrechnungsscheck

**Einsicht/Auskunft:** beim Auftraggeber  
**Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Submissionstermin am 23.11.2000, 10 Uhr Zur Submission sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

**Zuschlags- und Bindefrist:** 7. Dezember 2000  
**Nachweise:** mit Angebotsabgabe gem. § 8 (3) VOB/A  
**Zahlungsbedingungen nach VOB/B**  
**Nachprüfstelle gemäß § 31 VOB/A:** das Regierungspräsidium Halle (Saale), PSF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt**

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A  
**Vergabe-Nr.:** GFA 57/2000  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt  
**Bauvorhaben:** Halle (Saale) - Stadtgottesacker denkmalpflegerische Grabfeldsanierung, BA 3, **Steinmetzarbeiten**

**Leistungsumfang:** 110 Grabstellen sanieren (Grabmale ausrichten, Standsicherheit herstellen, Steine ausbessern usw.)

**Bemerkung:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998 (MBL LSA Nr. 54/98), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzl. nachzuweisen. Die Angeb. sind in deutscher Sprache abzufassen.

**voraussichtliche Ausführungszeit:** Dezember 2000 bis April 2001  
**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** ab 06.11.2000 bis 10.11.2000 Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt SG Ausschreibung, Zimmer 102 oder 105, Tel. (03 45) 1 31 69-0, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale) Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale)

**Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig):** 40 DM in bar oder Verrechnungsscheck

**Angebotsabgabe:** Bis zum Submissionstermin am 27.11.2000 um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

**Zuschlags-/ Bindefrist:** 11. Dezember 2000  
**Nachweise:** mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

**Nachprüfstelle:** gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt**

## Öffentliche Ausschreibung

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A  
**Vergabe-Nr.:** HBA 214/2000  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt  
**Vorhaben:** Grundschule „Albrecht Dürer“, Albrecht-Dürer-Straße 8, 06114 Halle (Saale)

**Leistung:** **Sanierung von Flurbereichen und Aula**  
**Los 1 - Maler- u. Bodenbelagsarbeiten** 1.010 m<sup>2</sup> Dispersionsfarbe, 550 m<sup>2</sup> Floc-Beschichtung, 185 m<sup>2</sup> Heizflächen, 110 m<sup>2</sup> Rissanierung, 280 m<sup>2</sup> Linoleumbelag  
**Los 2 - Elektroarbeiten** Elektroinstallation von Aula und 2 Werkräumen, einschl. Beleuchtung

**Bemerkungen:** Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeb. sind grundsätzl. Ref. für gleichartige Leistg. nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

**voraussichtl. Ausführungszeit:** Anfang Januar 2001 bis Ende März 2001  
**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** 09.11./10.11.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 08.11.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig):** Los 1 - 20 DM; Los 2 - 25 DM

**Angebotsabgabe:** Bis zum Submissionstermin am 04.12.2000, um 9 Uhr - Los 1; 10 Uhr - Los 2, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Subm.-Stelle, 06100 Halle (Saale) Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

**Zuschlagsfrist:** 29. Dezember 2000  
**Nachprüfstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Stadt Halle (Saale), Hochbauamt**

# IMMOBILIENMARKT AKTUELL

## Praxis, Kanzlei, Büro, Wohnung mit 110 m<sup>2</sup>

neu saniert in Parterre im Paulusviertel (Goethestraße) von privat zu üblichen günstigen Bedingungen ab sofort zu vermieten.

Gehobene Ausstattung Bad und sep. Gäste-WC sowie evtl. bauliche Veränderungen (z. B. kleines Schaufenster etc.) können nach Ihren Wünschen noch berücksichtigt werden.

Tel. 03 46 05 / 2 11 64 oder 0171 / 6 25 39 30

## Verkaufsstart Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser II. Bauabschnitt an der Teichstraße in Halle-Neustadt

- Sehr gute und gefragte Wohnlage ohne Durchgangsverkehr
- massive Niedrigenergiebauweise (Stein auf Stein) mit Ziegelsatteldach
- Kleine Einheiten, Bäder und WC's mit direktem Tageslicht
- Hochwertige schlüsselfertige Ausstattung
- Absolute Festpreise einschließlich Grundstück und sämtlichen Anschlusskosten

Beratung und Info an der Baustelle Teichstraße  
Freitag, 3.11.2000 von 14 bis 17 Uhr und Samstag, 4.11.2000 von 10 bis 14 Uhr  
Bitte gelbe Schilder beachten!



## Doppelhaushälften Eigentumswohnungen

ca. 97,51 m<sup>2</sup> Wfl., Grundstück 281 m<sup>2</sup> jeweils mit Balkon oder Terrasse  
Balkon, Festpreis incl. Stellplatz 2-Raum-Wo., 51,26 m<sup>2</sup> 174.700 DM  
wahlweise 2-Raum-Wo., 61,62 m<sup>2</sup> ab 210.000 DM  
mit Keller und Garage, 125,84 m<sup>2</sup> Wfl. 3-Raum-Wo., 78,97 m<sup>2</sup> ab 269.200 DM  
Sonderwünsche sind derzeit auf Wunsch Stellplatz 5.000 DM  
noch möglich. Mit dem Bau wurde begonnen.

Weiter verkaufen wir aus unserem Wohnungsbestand kurzfristig beziehbare Eigentumswohnungen zum Erstbezug, jeweils mit Balkon und Tageslichtbad, 2 und 4 Zimmer, ab 155.000 DM, auf Wunsch TG-Stellplatz 18.000 DM.

Bauinvestitionsgesellschaft in WN mbH & Co. KG,  
Fronackerstr. 54, 71332 Waiblingen  
Tel. 07151/959340, Fax 959348, Mobil 0177/5286330



## Ausbau und Renovieren günstig finanzieren

GP. Ist in den eigenen vier Wänden eine Renovierung oder ein Ausbau fällig, egal ob im Badezimmer, Dachgeschoss oder Keller, so ist dies meist eine kostspielige Angelegenheit. Damit der finanzielle Aufwand jedoch auch im Verhältnis zur gesteigerten Wohnqualität steht, sollte vor Beginn der Arbeiten mit dem spitzen Bleistift gerechnet werden.

Dazu empfehlen die Experten des Baufinanzierers BHW, eine Liste aller geplanten Maßnahmen zu erstellen und dazu Kostenvorschläge einzuholen. Je nach vorhandenem Eigenkapital müssen dann für die Baukosten zusätzliche finanzielle Mittel von der Bank oder Bausparkasse geliehen werden. Da trotz eines leichten Anstiegs das aktuelle Zinsniveau immer noch günstig ist, lassen sich Beträge zwischen 30.000 und 100.000 Mark tragbar finanzieren. Besonders interessant sind so genannte Konstantfinanzierungen, die dem Häuslebauer für die gesamte Laufzeit gleich bleibende Monatsraten für Zins und Tilgung bieten. Beispielsweise beim BHW Dispo maXX erhält ein Wohneigentümer ein Darlehen über 30.000 Mark zu nominal nur 6,1 Prozent Zinsen. Bei Monatsraten von 300 Mark ist das Darlehen dann innerhalb von zwölf Jahren getilgt.

Foto: BHW/gp

**Leonberger Bausparkasse**  
**Baufinanzierung**  
mit uns  
- zinsgünstig - sicher - schnell -  
tel. Terminvereinbarung unter  
03 46 02 / 2 12 97  
Bezirksstr. Herr Döbber

Wir suchen in Halle...  
**Grundstücke, Häuser**  
aller Art ...in beliebigem Zustand  
IMMOHAL.dat. ☎ 0345/520490  
**Immobilien im Internet**  
[www.immoaldat.de](http://www.immoaldat.de)



## Eine Brandschutz-Klasse für sich.

Wer täglich brennende Probleme löst, braucht ein schnelles, sicheres und zuverlässiges Fahrzeug. Der Vito ist topfit für den harten Einsatz bei der Feuerwehr: mit kräftigen Motoren, hervorragenden Fahreigenschaften, ABS, ABD, und Scheibenbremsen an allen vier Rädern. Dazu kommen die umfassenden Serviceleistungen von Mercedes-Benz, die Ihnen jederzeit höchste Einsatzbereitschaft garantieren. Testen Sie die "Brandschutz-Klasse".



Mercedes Benz

Halle, Merseburg und Saalkreis – Mercedes heißt hier



S & G Automobilgesellschaft mbH  
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG  
06193 Halle-Sennewitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6  
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0

## Wohnen auf dem Lande!

Wir bieten in der Gemeinde Reußen an:

Baugrundstücke in Zwebindorf  
Wohngebiet „Zwebindorf Süd“

Preis: 120 - 130,- DM/m<sup>2</sup>  
voll erschlossen, provisionsfrei

- Bebauung ohne Bindung an einen bestimmten Haustyp sofort möglich
- Rechtsverbindlicher Bebauungsplan mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten für eine ländliche Bebauung
- Fertige Straßen mit allen erforderlichen Versorgungsleitungen einschließlich Straßenbeleuchtung
- 1/4 der Grundstücke sind bereits verkauft

Auskünfte erteilt die Gemeinde Reußen,  
Reideburger Straße 13, 06188 Zwebindorf

Rufen Sie an: 03 46 02 / 5 06 52  
01 70 / 77 28 27

# KULTURINFORMATIONEN im Amtsblatt Halle

**DEUTSCHES ROTES KREUZ**  
Einfach anrufen  
**0 190 000 41 41 41**  
und Sie spenden 30.-DM für  
„Das Abenteuer Menschlichkeit“

Sonntag, 5. November, 16.00 Uhr  
**INTERNATIONALES GITARREN-FESTIVAL 2000**  
Vier Akustik-Gitaristen der internationalen Spitze  
Michael Langer, Österreich  
Dean Magraw, USA  
Franco Morone, Italien  
Peter Finger, Deutschland

Sonntag, 12. November, 11.00 Uhr  
„BACH 2000“  
Chor- und Orchesterkonzert  
Niederländisches Bach-Ensemble  
Dirigent: Krijn Koetsveld  
J. S. Bach: Ouvertüre Nr. 1 C-Dur  
J. S. Bach: Messe A-Dur  
J. S. Bach: Kantate „Schwingt freudig euch empor“

Sonnabend, 4. November, 15.00 Uhr  
**Glockenspielkonzert vom Roten Turm**

Kassenöffnungszeiten:  
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn  
(Reservierungen erlöschen, wenn nicht anders angegeben, 30 Minuten vor Konzertbeginn)

Mit **Malaria** ist keine **Mark** zu machen

Gesundheit ist ein Menschenrecht. Wir fordern die Entwicklung neuer Medikamente auch für die, die sie sich nicht leisten können.

**MEDICINS SANS FRONTIERES ARZTE OHNE GRENZEN e.V.**

Bitte schicken Sie mir  
 allgemeine Informationen  
 Informationen für einen Projektinsatz  
 Informationen zur Fördermitgliedschaft  
 Die Broschüre „Vermächtnis für das Leben“

Name \_\_\_\_\_  
Geb.-Datum \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Ärzte ohne Grenzen e.V.  
Lieselingsweg 102, 53119 Bonn  
Spendenkonto 97 0 97  
Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00

neues theater  
Gr. Ulrichstr. 51  
06108 Halle  
Tel. (0345) 20 500

**nt!**

3	19.30-21.15	Großer Saal	10	20.00-21.20	Tintenfaß
Fr	Der letzte Yankee		Fr	London - L.A. - Lübbenau	
	von Arthur Miller			von Oliver Bukowski	
	20.00-21.30	Kommode	11	19.30	Großer Saal
	Die singenden Handtaschen 2		Sa	Wende-Revue	
				Einlaß: 18.30 Uhr	
4	19.30	Großer Saal	12	11.00	Großer Saal
Sa	Ein Augenblick vor dem Sterben		So	Benefizkonzert	
	von Sergi Belbel			zur Unterstützung des Vereins zur Förderung krebskranker Kinder e.V.	
	20.00-22.10	Kommode		20.00-22.40	Kommode
	Unter der Gürtellinie			Das Fenster zum Flur	
	von Richard Dresser			von Curt Flatow und Horst Pillau	
	20.00-22.20	Tintenfaß		15.00-16.15	Tintenfaß
	Love Letters			Ich wund' re mir über jarnisch mehr	
	von A. R. Gurney			Ein Otto-Reutter-Programm	
5	15.00-16.30	Kommode		20.00	Kommode
So	Gretchen 89 ff.		DI	Siegid Damm liest aus ihrem Roman Christiane und Goethe	
	von Lutz Hübner	8-DM-Vorst.		20.00-21.15	Tintenfaß
Mo	20.00	Galerie		Lerne lachen ohne zu weinen	
	Gerhard Gutruf			Ein Kurt-Tucholsky-Programm Wiederaufnahme	
	Malerei - Grafik; Ausstellungseröffnung			19.30-22.00	Großer Saal
7	20.00		MI	Die Blinden von Kicrobally	
DI	Frauenkulturtage			von George O' Darkney	
	Gelobt sei, was zart macht!			Wiederaufnahme	8-DM-Vorst.
	Kabarett mit Barbara Kuster			20.00-21.30	Kommode
9	19.30 PREMIERE	Großer Saal		Gretchen 89 ff.	
Do	Wende-Revue			von Lutz Hübner	
	Einlaß: 18.30 Uhr				
10	20.00 PREMIERE	Kommode			
Fr	Erklärt Pereira				
	von Anton Tabuchi				
	Theaterfassung von Didier Bezace				

Telefonische Kartenbestellung (0345) 20 50 222 / 20 50 223  
Kassenzeiten: Di-Sa 10-20.30, Sonn-/Feiertag, 1 Std. vor Vorst.-Beginn

Für die Kinder dieser Welt!

Spendenkonto 300 000 bei allen Banken, Sparkassen und beim Postgiroamt Köln.

**unicef**  
Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen

**CINEMAX** Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • Mo./Di. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17.00 Uhr: 8,50 • Mi./Do. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17.00 Uhr: 10,00 DM  
Fr.-So.: 10,00 DM, ab 17.00 Uhr: 13,50 DM • Happy Hour: Do. vor 17.00 Uhr: 6,00 DM • Kinder (inkl. 11 Jahre): 8,00 DM • Logenplatzzuschlag: 2,- DM  
Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • Tel. (03 45) 2 25 25 00 • Programmansage (03 45) 2 25 25 55  
Reservierungen: (030) 44 31 63 17

<b>Meret Becker &amp; Band</b> - Nachtmahr - Do. 02.11. 20 Uhr Steintor-Varieté	<b>a child is born messias</b> Adaptionen (Jaco G. F. Händel) Mike Kilian Anke Lautenbach Eva Maria Pieckert Stouxingers Philharmonisches Staatsorchester Halle Fr. 17.11. 20 Uhr Steintor-Varieté	<b>Baumann &amp; Clausen</b> "Was du heute kannst besorgen, verschiebe gleich auf morgen" Sa. 18.11. 20 Uhr Steintor-Varieté	<b>Roland Kaiser</b> "Mitten im Leben" So. 19.11. 20 Uhr Steintor-Varieté	<b>Ticket-Service</b> 0345 / 2 02 97 71 Roter Turm, Halle
<b>Suns Masters of Shaolin Kung Fu</b> Mo. 20.11. 20 Uhr Steintor-Varieté	<b>Jessie Dixon &amp; the Chicago Gospel Singers</b> Di. 21.11. 20 Uhr Steintor-Varieté	<b>Tiroler Weihnachten</b> Hansi Hinterseer Zusatzveranstaltung So./Mo. 26.+27.11. 20 Uhr Steintor-Varieté	<b>Fröhliche Weihnacht mit Frank</b> Frank Schöbel Do. 14.12. 20 Uhr Steintor-Varieté	<b>"Herr Fuchs und die gestohlenen Wünsche"</b> Die Weihnachtsrevue im Steintor-Varieté 02.12. - 20.12.

# Reise-Informationen



## Flüge Ostsee Harz Kreuzfahrten Handy am Steuer, das wird teuer

**FLUGBÖRSE**  
IHR REISEFACHMARKT  
**FLUGBÖRSE** Halle  
Geiststraße 43  
Tel. 0345/2 90 77 67  
Fax 0345/2 90 77 69  
E-mail: flugboersehalle@gmx.de

**Heiligenhafen/Ostsee**  
Ferienapartements  
in ruhiger Ferienanlage  
Viele Termine mit  
günstigen Sonderangeboten!  
Fordern Sie bitte unseren Hausprospekt an:  
**H.A.K. Feriendienst**  
23774 Heiligenhafen, Tel. 04362/7211

**HOTEL „ZUR ALTEN BACKSTUBE“**  
R.-Breitscheid-Str. 15, 06502 Thale/Harz, Inh. Edgar Vogel  
**BITTE BLEIBEN SIE SCHÖN NEUGIERIG!!!**  
Eine Woche Erholung im Harz ist wie 3 Wochen auf Mallorca, nur weniger Streß und mehr Gemütlichkeit.  
**Unser Angebot:**  
7 U/HP im DZ, abholen und nach Hause bringen, eine Rundfahrt mit dem hoteleigenen Kleinbus kostet pro Person 560,- DM, im EZ 665,- DM. Unsere Zimmer sind so wie Sie es wünschen mit Du/WC, Kabel-TV, Mini-bar u. Telefon. Zu erreichen sind wir unter: **0 39 47 / 77 24 90**  
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.  
Wir freuen uns auf Sie. **IHRE FAM. VOGEL**

**GO & FLY**  
LEINEN LOS  
An der Moritzkirche 2 • 06108 Halle



Handy am Steuer, das wird teuer  
pbw. Wer im Ausland Ferien macht, vergisst häufig, dass dort andere Gesetze gelten. Doch Vorsicht - für Handynutzer kann diese Unachtsamkeit ein teurer Spaß werden. Während in Deutschland das Telefonieren mit dem Handy ohne Freisprechanlage während der Autofahrt noch erlaubt ist (Gesetzesänderung in Vorbereitung), ist es in den meisten anderen europäischen Ländern bereits verboten. Hier drohen teils saftige Strafen von beispielsweise über 1.000 Mark in Norwegen und Spanien oder ca. 2.500 Mark in Polen. Deshalb raten die Experten der Allianz Versicherung allen Autofahrern: Hände weg vom Handy - auch im Sinne einer höheren Verkehrssicherheit. Denn die Benutzung eines Handys kann zu gefährlichen Fahrfehlern führen. Schon ein kleiner Augenblick der Unachtsamkeit beim Eintippen einer Telefonnummer oder wegen eines ablenkenden Telefonats kann fatale Folgen haben. Deshalb: Erst stoppen und dann in Ruhe telefonieren - oder während der Fahrt die Mailbox einschalten.  
Foto: Allianz/pbw

## Fluginformationen

**FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE** **AIRPORT** Information

**Direktverbindungen zu 51 Zielen weltweit**  
Mit einem attraktiven Angebot geht der Flughafen Leipzig/Halle in die diesjährige Wintersaison. 32 Ziele rund um das Mittelmeer und im Atlantik sowie sechs Fernziele werden direkt angefliegen. Die Reiseveranstalter bieten darüber hinaus in ihren Katalogen Urlaubsreisen zu zahlreichen weiteren exotischen Fernstreckenzielen weltweit. Im Linienflugverkehr stehen 180 wöchentliche Abflüge zu 13 deutschen und europäischen Zielen im Programm.  
**Die Neuigkeiten im Ferienflugverkehr**  
Die deutsche Ferienfluggesellschaft Condor bietet ab 7. November eine wöchentliche Flugverbindung nach Colombo (Sri Lanka) mit Zwischenstopp in Sharjah (Vereinigte Arabische Emirate) an. Hier besteht auch direkter Anschluss nach Male (Malediven). Die Maschinen vom Typ Boeing 757-200 heben dienstags 17.20 Uhr ab Leipzig/Halle ab.  
Ebenfalls im wöchentlichen Rhythmus fliegt Condor nonstop nach Punta Cana und Puerto Plata in der Dominikanischen Republik. Geflogen wird jeweils sonntags mit Boeing 767-300, der Start erfolgt 9.05 Uhr (Puerto Plata) bzw. 8.40 Uhr (Punta Cana).  
Die Ferienfluggesellschaft Britannia Deutschland führt ihre im Sommer begonnene Nonstopverbindung nach Varadero (Kuba) weiter. Die Karibikinsel wird weiterhin vierzehntägig mit Boeing 767-300 angefliegen. Neu ab Leipzig/Halle ist auch eine Verbindung nach Aqaba (Jordanien) mit Air Berlin, die dienstags über Nürnberg angefliegen wird.  
Insgesamt fliegen in der diesjährigen Wintersaison 16 Ferienfluggesellschaften den Flughafen Leipzig/Halle an, wöchentlich sind 62 Flüge im Touristikverkehr zu verzeichnen.  
Davon fliegt Condor allein zu 23 Mittelstrecken- und Fernzielen, Germania zu 24, Air Berlin zu 21 und Sun Express zu 4 Urlaubszielen rund um das Mittelmeer und auf den Kanaren.  
**Linienflugangebot**  
Der Linienflugplan weist wöchentlich 180 Direktverbindungen zu 13 deutschen und europäischen Zielen aus. Darüber hinaus enthält das neue Flugplanheft wieder eine Auswahl bequemer Umsteigeverbindungen zu den gefragtesten Flughäfen ab Leipzig/Halle.  
Verbesserungen weist das Flugangebot an den Wochenenden auf, das durch drei zusätzliche Verbindungen zwischen Leipzig/Halle und Düsseldorf bzw. Köln/Bonn, geflogen von Team Lufthansa, verstärkt wird.  
**Neue Serviceangebote**  
Der Flughafen Leipzig/Halle ist ständig bemüht, mit neuen Angeboten seinen Service für Fluggäste zu verbessern.  
So können alle Sonnenhungrigen, die in diesem Winter ab Leipzig/Halle in wärmere Gefilde starten, ihre Wintergarderobe am Flughafen hinterlegen. Gegen ein Entgelt werden zum Beispiel Wintermäntel und Stiefel bei der Flughafen-Information aufbewahrt und nach Ankunft wieder ausgehändigt. Die Flughafen-Information ist rund um die Uhr besetzt.  
Auch die Website des Flughafens Leipzig/Halle bietet Neues: Ab sofort sind unter [www.leipzig-halle-airport.de](http://www.leipzig-halle-airport.de) Last-Minute-Angebote ab Leipzig/Halle zu finden.

**Rügen**  
**Weihnachten und Silvester auf Rügen**  
Suchen Sie bei einem virtuellen Spaziergang durch unseren Ferienpark Ihr Urlaubsziel!  
[www.ferienpark-heidehof.de](http://www.ferienpark-heidehof.de)  
oder fragen Sie unter  
**Tel. 038391/9130**  
**Fax 91333 an.**

**Allgäu**  
**Lechbruck, Füssen, Sonthofen u. Bodensee**  
exkl. FeWo's für 2-8 Personen, ab 55,- DM/Tag.  
**Tel. 0 70 26 / 95 98 46**

**Kurreisen**  
**GO & FLY**  
VITAL  
Gr. Ulrichstr. 60 • 06108 Halle

**Hotel Allgäu \*\*\* GARNI**  
Ihr ideales Urlaubsziel auf der **Sonnenterrasse** des Westallgäus 850 ü.M.  
Heilklimatischer Kurort & Kneippkurort!  
Bei tollem Alpenpanorama herrlich zum Winterwandern & Skilanglauf!  
**Winterwohlfühlwoche**  
inklusive Frühstücksbuffet, Sauna, 1 allgäuer Brotzeit  
**je Person ab DM 290,00!!**  
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!  
88175 Scheidegg, Am Brunnenbühl 11  
☎ 0 83 81/9 25 62-0 Fax 9 25 62-50

**Kurreisen/ Ungarn**  
Ab dem 29.04.01 bieten wir wöchentlich Aufenthalte mit Heilbehandlung  
Fluganreise nach HEVIZ  
z.B. Pusztas 2 Wo. 14 Heilbehandlungen, DZ/HP  
**980 DM**  
(eigene Anreisetäglich, ab sofort).  
Flug und Haus-zu-Haus-Service gegen Aufpreis.  
Buchung:  
**GO&FLY vital**  
(im Kaufhaus Rolltreppe)  
**Tel. 2 09 86 87**

**Camping**  
**WOHNMOBILE & WOHNWAGEN**  
Vermietung & Verkauf  
0345/5 80 08 78

**Nordsee**  
**Nähe Norddeich/Neßmersiel**  
FeWo's + Z/ÜF, 19,80 DM.  
**Tel. 0 49 34 / 16 07**

**Schwarzwald**  
**Südschwarzwald, FeWo u.**  
App. bis 4 Pers., Prospekt und Info unter Tel. 05521/89820 oder 2380.

**Reiseservice für Senioren**  
**An der Wohnungstür zum Urlaub abgeholt!**  
**Weihnachten od. Silvester sowie Programm 2001**  
*Erholung in Oberdorf/Allgäu... zu jeder Jahreszeit*  
Einen für Senioren maßgeschneiderten Urlaub verspricht Fam. Spiegel von VOYAGE Seniorenreisen älteren Menschen und garantiert Erholung mit Rund-um-Betreuung während des gesamten Aufenthaltes vor Ort. Erleben Sie unbeschwerte Tage in Oberdorf, einem der schönsten Fremdenverkehrtorte im Allgäu. Wir holen Sie zu Hause an Ihrer Wohnungstür ab. Das lästige Gepäckschleppen entfällt genauso, wie beschwerliches Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln; bei uns reisen Sie im bequemen Kleinbus. Ein zweiwöchiges Programm garantiert auch den weniger Mobilten aktiven Erholung mit Ausflügen ins Kleinwalsertal, zum Bodensee, in die nähere Umgebung von Oberdorf und je nach Jahreszeit ins Tessin, in die Schweiz oder nach Italien oder Sie partizipieren einfach an den Aktivitäten vor Ort, wie Pferdekutschfahrten, Kurzausflüge, Veranstaltungen - es wird mit Sicherheit keine Langeweile aufkommen. Unvergessliche Stunden bei alpenländischer Volksmusik tragen zur Unterhaltung in einer der schönsten Berglandschaften bei.  
Mit **Kühlungsborn** kann das Familienunternehmen mit einem weiteren Traumziel aufwarten. Das Ostseebad mit seinem milden Reizklima in herrlicher Landschaft lassen Körper und Seele aufatmen. Unser 4-Sterne-Haus liegt in der ersten Reihe am Meer und lädt zum ausgiebigen Spaziergang entlang der Ostsee ein. Beliebte Ausflugsziele sind Bad Doberan mit seinem historischen Münster, die Hansestädte Wismar und Rostock, sowie die Seebäder Heiligendamm und Warnemünde. Am „Alten Strom“ können Sie zur Hafensrundfahrt in die See stechen.  
**Braunlage**/Harz ist ebenfalls neu im Programm. Das 1-wöchige Programm im MARITIM Hotel (Schwimmbad/Sauna) bietet allerhand, z. B. Wassergymnastik, Wanderungen, Bingo- u. Musikabende etc.  
**Timmendorfer Strand:** Im MARITIM Seehotel sind die Gäste in einem komfortablen Haus mit Schwimmbad/Sauna etc. direkt am Strand untergebracht.  
Und immer gilt: **Abholung an der Wohnungstür** und mit dem Kleinbus ans Urlaubsziel.  
**Feiern Sie Weihnachten oder den Jahreswechsel in einem unserer Häuser, angenehme Geselligkeit ist garantiert.** Rechtzeitige Buchung ist angeraten, auch für das Jahr 2001, da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht. Daher fordern Sie noch heute die Unterlagen an bei:  
**VOYAGE Seniorenfreizeit,**  
Fam. Spiegel, Spandauer Str. 25  
10178 Berlin, Tel. 030/24 72 87 93



**Der City-Tunnel Leipzig**  
Der erste Spatenstich für den City-Tunnel - ein weit-sichtiges Verkehrsprojekt der Stadt Leipzig, der DB AG und des Freistaates Sachsen - soll 2001 erfolgen. Er wird die bestehenden S-Bahnstrecken mit den neuen verbinden sowie den Regional- und Fernverkehr aufnehmen. An den Haltepunkten entstehen Verbindungen zum Straßenbahn- und Busnetz. Das Planfeststellungsverfahren ist abgeschlossen; im Jahr 2006, wenn Leipzig Gastgeber für die Fußball WM ist, sollen die Züge durch die beiden Tunnelröhren rollen. Gebaut wird im Schildvortrieb. Der City-Tunnel ermöglicht den durchgängigen Fernverkehr in Nord-Süd-Richtung am Leipziger Hauptbahnhof, der bisher ein Kopfbahnhof ist. Optional wird die Bahnsteiglänge für den Verkehr der ICE-Züge vorbereitet: Zunächst 215 m lang, können die Bahnsteige später mit einem verhältnismäßig geringen Kostenaufwand auf die erforderlichen 370 m verlängert werden.  
*Quelle: mitteldeutsche Vitale*



**Ärger mit der Polizei?**  
WW. Allgemeine Verkehrskontrolle - in Deutschland normalerweise kein Problem. Zumindest wer seinen gültigen Führerschein und Fahrzeugpapiere bei sich hat, kann meist nach wenigen Minuten weiterfahren. Im Ausland dagegen kann so ein Routine-Check zunehmend komplizierter und vor allem teuer werden.  
Seitdem es nämlich das neue EU-Führerschein-Einheitsdokument im Scheckkarten-Format gibt, akzeptiert die ausländische Polizei manchmal die älteren grauen oder rosafarbenen Papiere nicht mehr. Stattdessen wird den deutschen Besuchern ein Knöllchen verpasst. Ein Vorgehen, das jedoch nicht der aktuellen Gesetzeslage entspricht und man sich daher nicht gefallen lassen muss. So raten Experten Betroffenen, darauf zu achten, dass die Polizei den Strafzettel exakt ausfüllt, den Zahlungsgrund und die genaue Höhe des Bußgeldes benennt. Zurück in Deutschland kann man dann versuchen, den Bescheid mit Hilfe seiner Rechtsschutzversicherung und eines ausländischen Anwalts anzufechten.  
Um aber solchen Komplikationen von vornherein aus dem Weg zu gehen, sollte der alte Führerschein vor Reiseantritt gegen das neue EU-Dokument ausgetauscht werden. Ein Verwaltungsvorgang, der 47 Mark kostet und je nach Wohnort des Antragstellers zwischen einer und sechs Wochen dauert.  
Foto: Citroën/WW

## Mallorca



**Warum im Winter zu Hause sitzen und frieren?**  
Günstige Konditionen für Langzeiturlauber auf Mallorca!  
Komfortable Ferienwohnung für 4 Pers. in Port d'Andratx zu vermieten.  
**Tel. 0345/2 02 15 51**

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:  
**Paulusviertel (um A.-Schweitzer-Str.), Puschkinstraße, Gartenstadt Nietleben und Frohe Zukunft**  
und für Gemeinden im **Saalkreis** (z. B. Teutschenthal).  
Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:  
**Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle**  
**Tel. 0345/2021551, Fax 2021552**